



WILLKOMMEN  
IM MITTELPUNKT

Ausblick vom Giswilerstock

46° 48' 4" N, 8° 13' 36" E

## MITTELPUNKT DER SCHWEIZ

76 Prozent der westlichen Welt kennen – geschätzt – den Central Park, die grüne Lunge New Yorks. Die zentralste Wiese der Schweiz hingegen kennen wohl noch nicht mal 67 Prozent der Eidgenoss\*innen.

Um es vorwegzunehmen: Die Rede ist hier nicht vom Rütli. Es geht nicht um die bekannteste Wiese der Schweiz, der Titel dieser Zeitung lautet ja Geheimtipp. Es geht um die Wiese am geografischen Mittelpunkt des Landes. Und wie es sich für eine Nation, die

den Alpenschutz in der Bundesverfassung festschreibt, gehört, hat sie die Funktion einer Bergweide. Vom besonderen Zauber eines Ortes, den es pro Land nur ein einziges Mal gibt.

Beitrag auf Seite 7



ANZEIGE



Nationales Kulturgut

## IM GANZE LAND BEKANNT

In der Deutschschweiz sind sie weltberühmt:  
Rudolf Rymann und der Schacher Seppli.

Ihre Bekanntheit ist unumstritten. Allerspätestens seit das Publikum des Schweizer Fernsehens 2007 den popkulturgeschichtlichen Pflöck «grösster Schweizer Hit» nach Obwalden verschoben hat, kennt man sie – den Giswiler Rudolf «Ruedi» Rymann und «dr Schacher Seppli», den Protagonisten aus Rymanns gleichnamigem Lied, das die hohe Auszeichnung erungen hat. Unklar und wahrschein-

lich auch unwichtig ist, welcher der beiden Charaktere für den Erfolg des Liedes der wesentlichere war. Sonnenklar ist, nur einer hat gelebt. Vor 90 Jahren geboren, wurde Ruedi Rymann 75 Jahre alt. Heute trifft uns sein Sohn zu einem Spaziergang auf dem Giswiler Erlebnisweg, der seinem Vater gewidmet ist.

Gespräch auf Seite 3



## NEUES RESORT

Wie aus einem guten Bauchgefühl das Melchtal Resort entstand.

Seite 13



## LEBENSADER ALP

«WIR FUNKTIONIEREN  
OHNE BUSINESSPLAN.»

Warum «Alp» als Label verpflichtet.

Seite 18



## HEIRATEN IM KREUZ BY B\_SMART

Badekleider nicht vergessen.

Seite 4

Individuelle Schränke finden Sie bei  
alpnachnorm.ch

Alpnach | Basel | Bern | Cham | Ebmatingen | Spreitenbach | Visp | Chavannes-près-Renens | Plan-les-Ouates



# JOGGEN AUF HÖHEREM NIVEAU



**Ist es das Wesen des Menschen, sich rennend fortzubewegen? So weit, das zu bejahen, würde wahrscheinlich nicht mal Viktor Röthlin gehen. Er, der das Laufen – so hört sich das eleganter und weniger gehetzt an – zu seinem Lebensinhalt gemacht hat. Tatsache aber ist, dass Laufen sich als Sportart anhaltender Beliebtheit erfreut. Zunehmend auch im alpinen Gelände, wo es seine Reinkarnation als Trailrunning feiert.**

**D**as überzeugendste Argument für diese Sportart liegt vielleicht in seinem Versprechen: Sport und Naturerlebnis werden eins. Dafür kehrt man der Stadt mit ihren festen Wegen den Rücken und begibt sich auf die Wege und Pfade (englisch: Trails) der Natur, oft der alpinen. Vor diesem Hintergrund ist Trailrunning niederschwellig wie das Joggen auf höherem Niveau: Alles, was es braucht, sind der Ambition entsprechende Laufschuhe und ein kleiner Rucksack für Getränk, Energie und Wetterschutz.

So ausgerüstet empfangen einen die Viktor Röthlin Trails auf Melchsee-Frutt. Nach dem Beweggrund für ihre Kreation gefragt, strahlt der Athlet: «Die Erfüllung eines Traums.» Und erkennt sofort, dass er weiter ausholen muss. «Schon mit 16 erschien es mir absurd, für das Höhentraining in andere Schweizer Regionen zu reisen, während die Voraussetzungen dafür auch vor meiner Haustür optimal sind.» Erste Ideen, eine 400-Meter-Laufbahn auf der Frutt etwa, konnten keinen Boden gewinnen. Aus der Kombination von Überlegungen rund um die Verlängerung von Aufenthalten der Teilnehmenden seines Wettkampfs «Switzerland Marathon light» und dem Wunsch, Sportinteressierten und Laufbegeisterten sein Terrain näherzubringen, ist das Projekt dann geboren, ist der Traum, unter eigenem Namen Heimat und modernen Laufsport zu vereinen, in Erfüllung gegangen.

#### Drei Trails, drei Settings

«In Skipisten-Logik sind meine Trails in Blau, Rot und Schwarz markiert», erklärt Röthlin. «Trailrunning-Neulingen oder Familien bieten wir so gleichermassen ideale Bedingungen wie Ambitionierten oder Maniacs wie mir selbst.» Es kann also losgehen.

## VIKTOR RÖTHLIN

Initiator der nach ihm benannten Trails auf Melchsee-Frutt

«MEINE LIEBLINGSMUSIK IST DIE SYMPHONIE DER NATUR.»

Der ehemalige Obwaldner Marathon-Spitzenläufer ist eng mit seiner Heimat verbunden. Geboren und aufgewachsen in Kerns, wo er Ehrenbürger ist, begegnete er dem Laufsport anfänglich beim Schüler-Crosslauf. Auf seinen eigenen Trails trifft man ihn am ehesten morgens an.

#### TRAILRUNNING

Viele müssten das, was diese Sportart ausmacht, neu lernen, sagt Viktor Röthlin. Er meint damit, die Natur in ihrer ganzen Intensität erleben. Aber auch, sich auf den Trails wie Kinder bewegen: spielerisch.

Trails

3 (9,5, 14,5 UND 24 KM)

Gewicht in Viktors Rucksack

MAX. 5 KG

Höchster Punkt

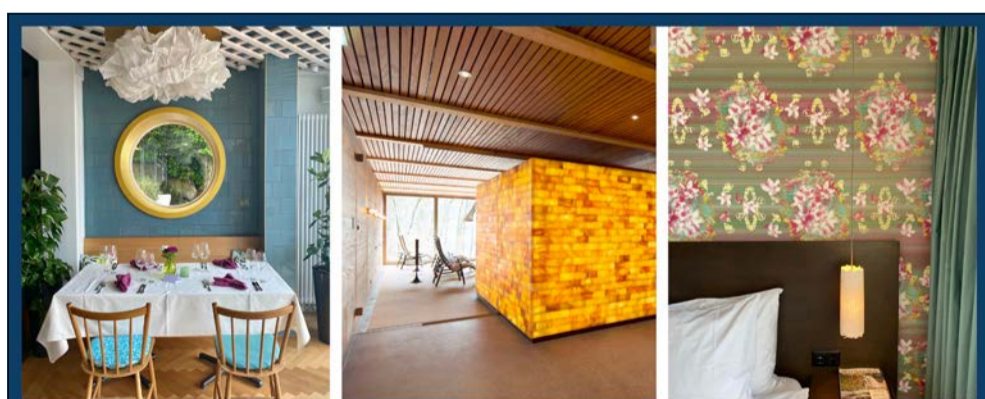
2481 M. U. M.

Alle Details und weitere Informationen:

[www.melchsee-frutt.ch](http://www.melchsee-frutt.ch)



ANZEIGE



#### Wellness Auszeit am Sarnersee

Verbringen Sie erholsame Tage im Seehotel Wilerbad Spa & Seminar. Lassen Sie im 1'300qm grossen Spa Bereich Ihre Seele baumeln, relaxen Sie im Wilerbädli am Ufer des Sarnersees und machen Sie Ausflüge in Obwalden.

#### Jahreszeiten Aktion ab CHF 519.- pro Person

- 3 Übernachtungen im gewählten Zimmertyp
- Obwaldner Frühstücksbuffet
- Täglich 3- Gang Abendessen
- Täglicher Eintritt in den Spa- Bereich und das Wilerbädli
- Leihweise unsere Badetasche mit Bademantel, Saunatuch und Badetuch
- Auf Wunsch gratis Bustransfer vom und zum Bahnhof zur An- und Abreise (zwischen 06.30 bis 21.00 Uhr)
- Kostenfreier Parkplatz

Seehotel Wilerbad Seminar & Spa, Wilerbadstrasse 6  
6062 Wilen am Sarnersee, info@wilerbad.ch, 041 662 70 70



# GISWILER POSITIVITÄT



## PETER RYMANN

Brandschutzanlagen-Monteur und Sohn von Ruedi Rymann

### «MUSIK GIBT MIR VIEL.»

Seinem Vater gedenkt er neben dem Erlebnisweg unter anderem auch auf dem Friedhof Grossteil in Giswil, wo man bei einer Gedenkstätte auf Steinen sitzend den Sarnersee überblickt. Neben dem Jodeln und Musizieren trifft er in seiner Freizeit gerne Freunde oder geht ins Fitnessstudio.

### SCHACHERSEPPLI-WEG

Ausgangspunkt ist die überlebensgrosse Figur am Bahnhof Giswil. Zeigt sie Ruedi Rymann oder den Schacher Seppli? Die rote Route jedenfalls ist über 15 Stationen dem Jodler, Wildhüter und Naturfreund Rymann gewidmet, die blaue mit 8 Stationen dem unvergesslichen Lied.

blaue Route

4 KM

rote Route

10 KM

Ohrwurm-Potenzial

100 %

Alle Details und weitere Informationen:

[www.giswil-tourismus.ch](http://www.giswil-tourismus.ch)



**Peter Rymann, wir stehen hier am Anfang des Schacherseppli-Erlebniswegs, der dem Leben und Wirken Ihres berühmten Vaters entlangführt. Was bedeutet Ihnen diese Hommage?** Ich bin glücklich, dass mit diesem Themenweg ein nachhaltiges Denkmal für das Wirken und Schaffen unseres Dädi besteht. Ich spüre meinem Vater gegenüber eine starke Dankbarkeit und sehe, dass es vielen Menschen ähnlich geht. Auch das freut mich, war unser Vater doch ausgesprochen volksnah, ja in vielen Dingen auch der Öffentlichkeit gegenüber familiär und kollegial. Dieser Weg ist also ein schönes Andenken an einen Menschen, an den man gerne zurückerdenkt.

**War die Familie in die Gestaltung involviert?** Nein, der Weg ist auf Initiative und mit vielen schönen Ideen der Gemeinde Giswil entstanden. Nehmen wir als Beispiel die Station «Himmelstür», an der wir gerade stehen. Ich freue mich jeden Frühling aufs Neue, wenn hier die Blumen eingepflanzt werden.

**Welche Station mögen Sie sonst noch besonders gern?** Immer gerne bin ich bei Station 4, dem «Schärmehüttli» mit Grill. Jedes Jahr im Mai, diesmal am 21., zelebrieren wir hier – gutes Wetter vorausgesetzt – das Leben meines Vaters mit dem öffentlichen Schacher-Seppli-Fest. Es gibt Bratkäse und Würste, Kutschenfahrten und natürlich Musik. Gut gefällt mir auch Station 2, hier läßt der Vogel vom Baum herab dazu ein, die schönen Seiten des Lebens zu sehen.

**Gibt es einen Aspekt im Leben Ihres Vaters, der Ihrer Meinung nach in der öffentlichen Wahrnehmung zu kurz kommt?** Nicht unbedingt. Dädi war im Alltag ein ganz normaler Mensch, man traf ihn beim Jassen in der Beiz, er hat normal gelebt, nichts stach heraus. Typisch für ihn war, dass er dem

Besuch zu Hause Kaffee offeriert hat, egal wer vorbeikam. Sein Grundsatz war, «behandle alle Menschen gleich», und den hat er gelebt.

**Das Lied «dr Schacher Seppli» ist eine philosophische Betrachtung der Leistungsgesellschaft. Was ist Ihr persönliches Lebensmotto?** Mit dem Text des Liedes kann ich mich durchaus identifizieren und denke, viele Menschen können das. Selbst sage ich immer: Lebe Tag für Tag und genieße das Leben.

**Sie haben mehrere Nichten und Neffen. Welche Beziehung haben sie zu ihrem Grossvater?** Sie kennen natürlich sein Wirken und haben ein Bewusstsein, wofür er steht. Zum Teil gibt es auch eine Identifikation mit der Volksmusik – neben anderen Interessen, wie es sich für junge Leute gehört. Mein Vater mochte seine Grosskinder und ich denke, das war gegenseitig.

**Und was ist Ihr persönlicher Bezug zur Volksmusik?** Ich bin mit dem Jodeln aufgewachsen und heute Mitglied beim Jodlerclub Giswil. Seit 25 Jahren bin ich Teil der Kapelle Echo vom Loiwital. Ich spiele Schwyzerörgeli und Bassgeige und trete auch zusammen mit meiner Schwester Silvia auf. Gegen Ende der Karriere meines Vaters habe ich auch seine Auftritte musikalisch begleitet.

**Wie halten Sie es mit dem grössten Hit Ihres Vaters – drehen Sie lauter, wenn «dr Schacher Seppli» im Radio läuft oder schalten Sie ab?** Ich freue mich immer, das Lied zu hören, ich mache also definitiv lauter.

**Gibt es aus seinem Repertoire ein Lieblingslied?** Ein einzelnes kann ich nicht nennen, es gab ja fast unendlich viele. Persönlich gefallen mir aber all die Lieder und

Liedstellen, in denen er gejuizt hat. «Es stotzigs Heimetli» zum Beispiel. Dädi hatte einen sehr grossen Stimmumfang, er traf auch die höchsten Töne. Ihm dabei zuzuhören, war und ist mir immer eine enorme Freude. Überhaupt gibt mir Musik – seine und andere – viel.

ANZEIGE

# HERZSTÜCK



**Hat die Liebe ihren vorläufigen Zenit erreicht, wird gern geheiratet. Soll der Hochzeitstag von Seeluft, aber auch vom Geist der ruhmreichen Urschweizer Geschichte umweht sein, ist man in Sachseln richtig. Lukas Fritschi, Repräsentant vom Hotel Kreuz by b\_smart, weiss, warum.**

## LUKAS FRITSCHI

Head of Operations der b\_smart selection

«EINE HOCHZEIT, DIE GESCHICHTE UND MODERNE VERBINDET. UNSER TRUMPF: DER PRIVATE PARK AM SEE.»

Der 32-jährige Vater einer Tochter ist beruflich viel in der Schweiz, in Liechtenstein und Österreich für b\_smart unterwegs, reist aber auch privat ausgesprochen gern. Im Idealfall kombiniert er das Unterwegssein mit seiner Vorliebe für gutes Essen und interessante Weine.

**Lukas Fritschi, was ist wichtiger – das zufriedene Hochzeitspaar oder zufriedene Schwiegermütter?** Uh, wer möchte das trennen? Jede Hochzeit soll perfekt sein und positiv in Erinnerung bleiben. Vorab dem Ehepaar natürlich. Zuverlässige Gastgeber\*innen aber sorgen dafür, dass auch ihre Gäste sich rundum wohlfühlen und gern an das Fest zurückdenken.

**Wie wichtig sind Traditionen?** Nun, das Heiraten an sich ist ein traditioneller Akt. Das heisst aber nicht, dass jedes Element einer Hochzeit bisherigen Ideen folgen muss. Im Hotel Kreuz haben wir das Glück, Tradition und Moderne vereinen zu können – das Farbhaus mit charmanten Zimmern neben dem eigentlichen Hotel ist eines der ältesten Häuser der Schweiz, es wurde um 1270 erbaut. Gleichzeitig ist das Ankommen hier als Self-Check-in organisiert, also zeitlich komplett flexibel. Für Hochzeitsgruppen findet ein Pre-Check-in statt, sodass die Gäste noch unkomplizierter ankommen und sich auf die Hochzeit freuen können.

**Geschichtsträchtiges Ambiente trifft moderne Lösung.** So kann man das sagen. Alle 23 Zimmer sind neu renoviert und entsprechen auch sehr hohen Erwartungen der kritischen Schwester des Bräutigams.

**Gut, zu wissen. Wobei das noch nicht der wichtigste Grund sein dürfte, hier zu heiraten.** Richtig. Ich möchte aber, bevor ich dazu komme, noch ein anderes zentrales Element erwähnen.

**Nur zu.** Sachseln liegt praktisch im Zentrum der Schweiz. Von vielen Orten der Schweiz ist man sehr schnell hier, für Gäste ist also schon die Anreise komfortabel.

**Jetzt aber der Trumpf.** Der liegt ganz klar einerseits in der hoteleigenen Seeparzelle, die für ein unvergessliches Ambiente sorgt, andererseits auch in unserem b\_smart-Event-Team, das solche Veranstaltungen professionell orchestriert.

**Also: Badekleider nicht vergessen.** Das mag nicht für jede Hochzeitsgesellschaft die gleiche Priorität haben. Doch das Team rund um unsere Event-Spezialistin Sabine De Rooij sowie Resident Managerin Vanessa Minder wird bei der Planung immer darauf aufmerksam machen. Vanessa und ihr Team sind unglaublich detailbewusst und für die Organisation des perfekten Fests ein enormer Gewinn.

**Stichwort perfektes Fest: Wie sehen Küche und Keller aus?** Auch die können sich natürlich sehen lassen. Mit dem kulinarischen Angebot hat sich das Kreuz in der Region einen Namen gemacht, als Treffpunkt für Vereine zum Beispiel, die ja nicht wiederkommen, wenn das, was aufgetischt wird, nicht stimmt. Aber im Ernst: Als Hochzeitshotel haben wir auf Speis und Trank natürlich ein besonderes Augenmerk.

Weitere Informationen sowie mehr faszinierende Hochzeits-Locations der Hotelgruppe:

[b-smarts.net/hochzeit](https://b-smarts.net/hochzeit)



## HOTEL KREUZ by b\_smart, SACHSELN

Das b\_smart-Konzept steht für die Unabhängigkeit der Gäste, etwa durch zeitlich ungebundenes Self-Check-in. Im Hotel Kreuz in Sachseln treffen attraktive Hochzeits-Packages auf moderne Inneneinrichtung und geschichtsträchtiges Ambiente.

Parallele Hochzeiten  
2 (SO GESCHEHEN IM SOMMER 2022)

Ausgeschenktes Bier 2022  
6320 GLÄSER UND FLASCHEN

Mitarbeitende Hotelgruppe  
b\_smart

VOR COVID: 58  
HEUTE: 180

ANZEIGE

Ausstellung im Historischen Museum Obwalden

**GSCHPÄSSIGE DINGE UND VERSCHUPFTE OBJEKTE AUS DEM MUSEUMS-DEPOT**



Ausstellung im «Hotel Vergissmeinnich», einem nostalgischen Palasthotel aus Recycling-Karton, wobei die einzelnen Gästezimmer als Ausstellungsveritrinen fungieren. Eine verspielte und kurzweilige Präsentation von Preziosen und Alltagsgegenständen aus vergangenen Zeiten.

[www.museum-obwalden.ch](http://www.museum-obwalden.ch)

Historisches Museum Obwalden



# FISCH-REICH



## DANI ODERMATT

Geschäftsführer Fischerparadies Lungern

«KINDER LERNEN HIER DEN UMGANG MIT DER NATUR UND DIE HERKUNFT VON LEBENSMITTELN.»

Der 29-Jährige, den man nie ohne Dächlikappe antrifft, fischt, seit er fünf Jahre alt war. Bis heute liebt er es, Zeit am und auf dem Wasser zu verbringen – in seiner Freizeit vorwiegend auf seinem Motorboot «mit allem technischen Schnickschnack» auf dem Vierwaldstättersee. Sein Lieblingsfisch ist der Zander – «weil der so eine Diva ist».

### FISCHERPARADIES LUNGERN

An keinem Schweizer See werden so viele Patente herausgegeben wie hier. «Das geht mit einer massiven Verantwortung einher», sagt Dani Odermatt. Im Sinn der Regulierung war der Lungernersee der erste in der Schweiz, an dem für Fischer\*innen 2021 ein Sachkundenachweis obligatorisch geworden ist. Heute fischen hier an hoch frequentierten Tagen noch bis zu 150 Personen, an anderen 30 bis 80.

Fischarten

**RUND EIN DUTZEND**

Fangvolumen Regenbogenforelle

**GA. 22 TONNEN**

Grillstellen

**6**

Alle Details und weitere Informationen:

[www.fischerparadies.ch](http://www.fischerparadies.ch)



**Im Fischerparadies Lungern am Lungernersee hat Dani Odermatt seinen Traumberuf gefunden. Nichts macht den ausgebildeten Automobilfach- und technischen Kaufmann zufriedener, als sein Leben dem Naturerlebnis Fischen zu widmen. Seit 2015 arbeitet er hier, seit 2020 ist er Geschäftsführer.**

**Dani Odermatt, wie muss man sich den\*die typische\*n Fischer\*in bei euch vorstellen?** Typische Fischer\*innen gibt es nicht, mindestens hier bei uns. Unsere Gäste sind ausgesprochen unterschiedlich in Alter, Hintergrund oder auch Geschlecht. Für mich ist es immer wieder spannend, ihre unterschiedlichen Biografien zu hören.

**Welche Voraussetzungen gibt es, um im Lungernersee fischen zu dürfen?** Wir verlangen einen Sachkundenachweis. Den bekommt, wer nach Selbststudium und einem mindestens fünfständigen Kurs eine Prüfung besteht. Dabei lernt man vorab den Umgang mit Fischen als Lebewesen und mit der Natur als Lebensraum. Wer keinen eigenen SaNa-

Ausweis hat, darf nur als Gast von jemandem, der ihn besitzt, fischen. Oder in Begleitung unserer Guides.

**Und organisatorisch? Muss ich zum Beispiel reservieren?** Wer vom Boot aus fischen möchte, was ich im Sommer empfehle, reserviert mit Vorteil eins. Sonst braucht es keine Reservation.

**Wähle ich einen Sonnen- oder Regentag? Wann beißen Fische am besten?** So funktioniert das Fischen nicht oder anders gesagt: Den Fischen ist das Wetter egal. Zwar reagieren sie durchaus auf äussere Bedingungen, aber sie sind launisch in dem Sinn, dass ihr Verhalten nicht vorhersehbar ist. Im Sommer ist gut beraten, wer am Morgen früh oder am Abend spät fischt.

**Wie läuft so ein Tag ab? Beginnen wir bei mir zu Hause: Wann muss ich aufstehen, was soll ich einpacken?** Idealerweise steht man so auf, dass man vor den ersten Sonnenstrahlen am Wasser ist. Mit dabei sollte man gute Schuhe haben und wie bei allen Aktivitäten unter freiem Himmel Kleidung, die zum Wetter passt; Sonnenschutz inklusive. Dann natürlich Proviant und eine Kühlbox für den Fang.

**Dann komme ich an. Wie geht es weiter?** Man kommt in den Laden und löst sein Patent, es sei denn, man hat das bereits online erledigt.

Die meisten kaufen dann noch Lebendköder und stöbern im Laden, finden vielleicht noch was Praktisches. Immer sinnvoll ist es, unser Team nach tagesaktuellen Tipps für die Zeit auf dem oder am Wasser zu fragen.

**Paradiesisch. Und man kann sich auf ein Erlebnis freuen, bei dem geduzt wird.** (lacht) Ganz genau, unter Fischer\*innen wird geduzt.

**Kommen wir zur Hauptsache: Nach welchen Fischarten werfe ich meinen Angelhaken?** Hauptsächlich nach der Regenbogenforelle. Sie macht 95 Prozent des Fangvolumens aus. Die Forellen, die wir hier aussetzen, kommen aus dem Wallis und dem Kanton Freiburg. In den letzten Jahren werden auch immer öfter Hechte gefangen, teilweise kapitale. Aber auch Egli und Felchen beißen gern und manchmal die Goldforelle. Daneben tummeln sich im Wasser Futterfische, Weissfische vorwiegend, wie etwa die schön anzusehende Schleie.

**Was geschieht, wenn ich mit meinem Fang zufrieden bin?** Dann geht es zur Fischausnahmestelle. Ausnehmen, reinigen, filetieren und je nach Verwendung des Fangs auch vakuumieren. Wer die Fische direkt essen möchte, geht zu einer unserer Grillstellen oder bringt sie in ein lokales Restaurant, das sie gerne zubereitet.

**Kein touristisches Angebot ohne Nachhaltigkeitsnachweis.** So ist es. Bei uns geht es da vorab um den Tierschutz. Den gewähren der SaNa-Nachweis und unsere beiden Fischereiaufseher. In Kooperation mit der Gemeinde kümmern wir uns aber auch um die Sauberkeit rund um den See. Und unsere Fischabfälle werden in Kägiswil zu Biogas weiterverarbeitet.

ANZEIGE

## Ranger-Trail

auf Melchsee-Frutt

frutt

skischule events rental

+41 41 669 11 77 | [www.skischulefrutt.ch](http://www.skischulefrutt.ch)

ANZEIGE

# GOLD DER ALPEN

[sbrinz.ch](http://sbrinz.ch) Z'Bärg mit Sbrinz AOP



# ZEHN JAHRE UNBESCHWERTHEIT

**Am Anfang stand die Sommerferienplanung von Familie Dähler. Auf einen Schweizer Campingplatz sollte es gehen, da waren sich Evelin, Urs und ihre Kinder Nina, Timo und Leon 2013 einig.**

Ein beheizter Pool war die Minimalanforderung, mehr Wasser galt als Bonus. Sah es am Anfang so aus, als hätte der Zufall die Bremgartner in den Seefeldpark Sarnen geführt, machte sich bald der Gedanke breit, es hätte auch Vorsehung sein können.

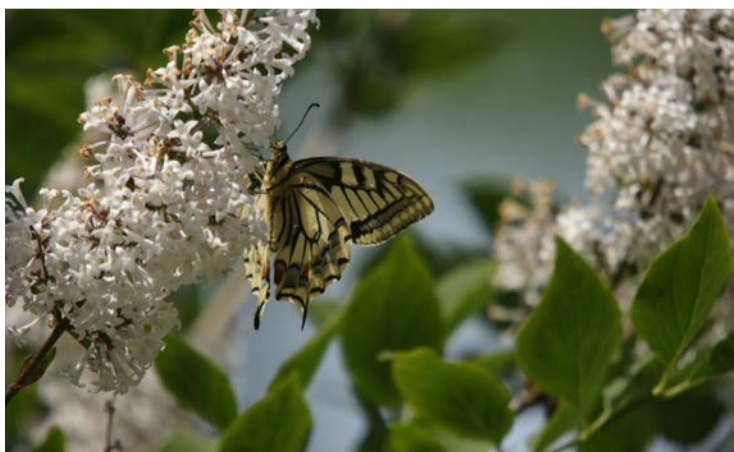
Nicht nur fühlen sich Nina, Timo, Leon und ihre Eltern hier seit zehn Jahren pudelwohl, nein, sie haben auch ihre Berikoner Freund\*innen Michèle, Reto, Léane und Etienne – Lanz mit Nachnamen – ans Ufer des Sarnersees gebracht.

Die beiden Familien sind heute aus der Seefeldpark'schen Sommerferienzeit kaum mehr wegzudenken. Warum das auch nach zehn Jahren noch so ist, erzählen sie im Interview.

**Evelin Dähler, warum Camping und nicht Hotelferien?**

*Vorab wegen der Spontanität. Wir mögen uns nicht an Hotelregeln anpassen; Essen zu be-*

## BEI DEN GAUKLERN DER LÜFTE



**Spottdrosseln wird man entlang des Schmetterlingspfads vergebens suchen. Ihnen und anderen Individuen der Gattung der Zyniker\*in bleibt die zarte Magie der Hauptattraktion schlicht verschlossen.**

So trifft man auf dem aussichtsreichen Höhenweg über die Dundelegg hoch über dem traditionellen Bergdorf Lungern ausschliesslich Zeitgenoss\*innen, die ihr Herz für die Gaukler der Lüfte öffnen mögen.

Weit über 100 tagaktive Grossschmetterlingsarten berühren hier die romantischen Gefühle von Besucher\*innen jeden Alters. Ein Mosaik aus Trockenwiesen von nationaler Bedeutung bietet ihnen optimale Lebensbedingungen – die traditionelle, ökologische Bewirtschaftung der Bergbauer\*innen garantiert eine reiche Flora.

**Sanftmütiger Tourismus**

Auf dem von der Bergstation der Lungern-Turren-Seilbahn talwärts führenden Bergwanderweg machen 17 Informationstafeln Gewillte klug. Insofern handelt es sich um einen klassischen Themenweg. Allerdings um einen, der schweizweit einzigartig ist – so ausgeprägt wie hier gibt es die Vielfalt an bunten Faltern in diesem Land nachgewiesenermassen nirgends zu erleben. Und: Zwischen dem Spähen nach der schaukelnd-schwebenden Hauptattraktion gilt es, das Smaragdgrün des im Tal gelegenen Lungnersees einzusaugen.

Die Achtung Wissenschaftsbegriff, Schuppenflügler lassen sich vom Besuch nicht stören. Die rund vierstündige Wanderung durch die Kulturlandschaft hinterlässt also, vor allem bei Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, kaum einen ökologischen Fussabdruck. Selten war Tourismus sanftmütiger.

Alle Details und weitere Informationen: [www.turren.ch](http://www.turren.ch)

stimmten Zeiten etwa. Hier ist alles viel flexibler und für unser Empfinden angenehmer.

**Warum Schweiz und nicht Ausland? Evelin Dähler (ED) und Michèle Lanz (ML) unisono:** Weil der Sommer in der Schweiz so unglaublich schön ist! Zumal am Wasser.

**Mit welcher Ausrüstung seid ihr unterwegs?**

**ML:** Beide Familien mit Bussen inklusive Hochdach plus Vorzelt.

**ED:** Wir bringen seit Neustem auch einen Anhänger mit, den Urs selbst gebaut hat. Darin schlafen er und Nina – zu fünft haben wir im Bus keinen Platz mehr.

**ML:** Das Wichtigste aber ist der Zelt-Pavillon, unter dem wir uns alle treffen. Hier findet das Leben statt.

**Was macht ausgerechnet den Seefeldpark Sarnen für euch zum idealen Ferienort?**

**ML:** Ganz klar das viele Wasser. Der See, das Schwimmbad, die Melchaa. Hier gibt es immer einen tollen Platz am Wasser. Besonders schätzen wir auch die modernen sanitären Anlagen, das Restaurant für Tage, an denen wir nicht kochen wollen, und nicht zuletzt das Superpersonal hier.

**ED:** Vollkommen einverstanden. Ergänzend würde ich noch das nahe Sportzentrum erwähnen und die perfekte Grösse. (lacht) Hier gehen keine Kinder verloren.

**Schauen wir zurück. Was war in den Jahren bisher euer persönlicher Höhepunkt?**

**ML:** Ich würde sagen, das war 2021, als wir die Stubete Gäng, die Band, an unserer Hamburger-Night verköstigen durften.

**ED:** Stimmt. Das Konzert danach war auch gran-di-os.

**Und bei welchem Gedanken an die nächsten Ferien wird euch warm ums Herz?**

**ED:** Ich freue mich auf die guten Leute, die man hier trifft; auf eine komplett entspannte und unbeschwerte Zeit, in der sich niemand verstellen muss.

**ML:** Ich finde es super, anzukommen und mich sofort daheim zu fühlen, und ich weiss, Reto und den Kindern geht es genauso.

**Welche Tipps und Tricks habt ihr für Erstcamper\*innen?**

**ML:** Regenschutz nicht vergessen. Und die Nähe von Urs und Reto suchen – sie sind hilfsbereit, voller Ideen und haben jedes erdenkliche Werkzeug parat.

**ED:** Annehmen, was kommt. Und statt den Kopf hängen zu lassen, lieber bei uns vorbeikommen. Man findet uns dieses Jahr an der Bubble Street.



Mehr Informationen: [www.seefeldpark.ch](http://www.seefeldpark.ch)

ANZEIGEN

**seefeld park sarnen**

**unbeschwerte Familienferien geniessen**

**und einfach Gast sein wie die Familien Dähler/Lanz bereits seit 10 Jahren!**

[WWW.SEEFELDPARK.CH](http://WWW.SEEFELDPARK.CH)

**Badespass für die ganze Familie**  
Kinderplanschbecken | Wellenrutschbahn  
Wellness-Erlebnisbecken  
Schwimmerbecken | Seebereich | Floss  
Sprungturm | Beach Volley | Spielplatz  
SUP Vermietung | Tischtennis

**seefeld park sarnen**

Erlebnisbad Seefeld Park  
Seestrasse 20 | 6060 Sarnen  
041 666 57 88  
[www.seefeldpark.ch](http://www.seefeldpark.ch)

**ankommen - durchatmen - entspannen**

Willkommen im Wandergebiet Turren-Schönbüel

**Lungern-Turren-Bahn AG**

[turren.ch](http://turren.ch)

**LUNGERN TURREN SCHÖNBÜEL**

# MAXIMAL ZENTRAL



**Wir mögen erwarten, dass gleich ein verärgertes Regisseur aus der Kulisse springt und ruft: «Weg! Sehen Sie denn nicht, dass wir hier drehen?» Aber nein, die Älggialp, der geografische Mittelpunkt der Schweiz, liegt so ungerührt und ungestört da wie immer.**

## MARCO KELLNER

Gastgeber Berggasthaus Älggialp

«NATUR ZUM AUSTOBBEN IST DAS HIER.»

Besonders angetan hat es Marco der Nachthimmel über dem Mittelpunkt der Schweiz. Nirgendwo auf der Welt war sein Blick auf die Milchstrasse so klar wie hier.

Kinder als Gäste

24 %

Birästich pro Saison

80 LITER

Team

6 PERSONEN

**B**ezaubernd ist sie in der Ahnungslosigkeit um ihre Bedeutung. Das Grün mutet hier so an, als müsse es einen Grüntest bestehen, bei dem es um Intensität genauso geht wie um Vielfaltigkeit. In der Vertikale zeigt das Grün sich in stolzen Bäumen, in der Ferne an Hügeln, wo es bis zum Horizont oder an graue Bergflanken reicht, in der Ebene leuchtet es satt und saftig als Matte. Es ist, als läge hier der Grund, dass es dieses Schweizer Wort für Bergwiese überhaupt gibt.

Wer am Rand der Älggiwiese im Berggasthaus Älggialp einkehrt, begegnet Gastgeber Marco Kellner und seiner Frau Alesya. Im vierten Sommer arbeitet der gebürtige Deutsche mit österreichischen Wurzeln nun schon im Berghaus. Zum Lokal an diesem im Wortsinn einmaligen Ort meint er: «Dass ich hier gelandet bin, ist kein Zufall.» Sein Blick geht dabei in mittlerer Distanz ins Leere. Etwas melancholisch ergänzt er: «Ich wusste immer, dass ich eines Tages in den Bergen landen würde. Heute bin ich dort, wo ich immer hinwollte.»

Als eigentlicher Gastgeber der Älggialp sieht er sich trotzdem nicht. «Älgi wird von einer Gemeinschaft repräsentiert; von

den Einheimischen, den Älplern und bis zu einem gewissen Punkt natürlich schon auch von uns im Berggasthaus», denkt er laut nach. Wie auf über 1600 m ü. M. üblich, pflegen Marco und sein Team hier das Du. Nicht ohne eine gewisse Flexibilität allerdings. Nach 25 Jahren in der Gastronomie – Stationen waren nach der Ausbildung zum Restaurantfachmann Gault-Millau-Lokale, aber auch eine Strandbar in Ibiza oder das Oktoberfest in München – weiss Marco, dass gewissen Gästen das Du zu salopp ist und passt ihnen gegenüber seine Ansprache an. Überhaupt stellt er gern das Individuum ins Zentrum. «Mir ist wichtig, dass das Erlebnis hier bei uns stimmig ist; das Kulinarische muss genauso passen wie das Zwischenmenschliche», sagt er beim Kaffee, und: «Wer Menschen aufmerksam behandelt, bekommt so viel zurück.»

Grundsätzlich sieht Marco, den man an der Lederhose und am Bart, von hinten auch am Pferdeschwanz erkennt, einen Besuch auf der Älggialp als «naturverbundenes und einfaches Erlebnis». Wer nach einer Bergbahn sucht, wird nicht fündig werden. Zu Fuss, mit dem Mountainbike oder mit dem Auto erreicht man das Hochplateau, und die Hauptattraktion – im Mittelpunkt

der Schweiz stehen – wohne der Ankunft inne. Selbstverständlich wartet auch eine Grillstelle.

Gästen, die bei ihm einkehren, empfiehlt er die Spinatknödel («leicht, vegetarisch, unbekannt») oder die Schweinsbratwurst von Rico Kümmin aus Sachseln («Rico ist zwar pensioniert, aber ausgesuchte Betriebe beliefert er weiterhin»), dazu ein Glas Cornalin, den Rotwein aus der uralten Walliser Traubensorte. Als «Muntermacher» auch mal einen Birästich, gebrannt von der Firma Omlin in Sachseln. Seine Vorschläge für Souvenirs kommen je nach Betrachtungsweise aus der Schlemmerecke oder direkt aus dem Zentralschweizer Boden: «Alpkäse und Älgi-Honig; die Kräutertwiese hier gibt beiden Produkten einen hervorragenden Geschmack.» Beides steht nach einer erholsamen Nacht im Berggasthaus dort auch auf dem Frühstücksbuffet.

Um das Privileg, hier zu leben und zu arbeiten, weiss Marco. Ab und zu setzt er sich in die Älgi-Kapelle und macht es sich ausdrücklich bewusst. Tritt er danach wieder ins Freie, schätzt er die Alp, die sich ihrer Bedeutung als Mittelpunkt einer Nation so gar nicht bewusst ist, umso mehr.

### MITTELPUNKT DER SCHWEIZ

Rein rechnerisch liegt dieser Punkt oberhalb einer Felswand westlich von Chli Älgi. Rund 500 Meter südöstlich markiert deshalb als leicht zugänglicher Ort eine Triangulationspyramide, umgeben von einer Mauer in Form der Schweiz, den Mittelpunkt.

Alle Details und weitere Informationen:

[www.aelggialp.swiss](http://www.aelggialp.swiss)



PUBLIREPORTAGE

## KRÄFTESTÄRKEND BIKEN



**Leistungskraft – die\*der Biker\*in im Jetzt weiss es – wohnt nicht in den Beinen allein. Zu einem ausgewogenen Leben im Sattel gehören auch mentale Stärke – und diese innere Kraft, die nochmal ganz woanders sitzt.**

Ernährung zählt. Komfort auch. Dienstleistung und hobbyspezifische Annehmlichkeiten sowieso. Das weiss das Team im Bike-Hotel Krone Sarnen – die vier Sterne sind verdient. Den Wäscheservice oder das Lunchpaket nimmt man als aktiver Gast gern in Anspruch, den Wellnessbereich eh. Auch die Lage am Knotenpunkt verschiedener bemerkenswerter Zweirad-Routen (Alpenpanorama-Route 4, Seen-Route 9 und nationale Bike-Route) ist nicht zu verachten.

### Smart unterwegs

Der eigentliche Power Move des Hotels aber ist seine Lage im Zentrum etlicher Kraftorte. Sich am Berg oder auf der Langstrecke verausgaben kann ja jede\*r. Wie viel smarter ist es da, Routen zu wählen, die zu Wallfahrtsstätten führen oder zu Pilgerorten,

zu Klöstern oder Sakralbauten – gerne auch solchen «von nationaler Bedeutung». Kräftefüllende Kultur, Architektur, Geschichte wartet da. Im Alltag verlorene Ruhe, Einkehr und Besinnung. Spiritualität auch, falls man die nicht beim Yoga vergessen hat. In einem Wort: Stärke. Nicht für Muskeln. Fürs Leben, fürs Wesen.

Den Rückweg über Wiesen, durch Wälder, dem Wasser entlang nimmt man unweigerlich klarer wahr. Und fragt sich, warum man nicht früher drauf gekommen ist. Auf diese Krone inmitten all der Kraftorte.



Alle Details und weitere Informationen: [www.krone-sarnen.ch](http://www.krone-sarnen.ch)

# KOMPLEMENTÄRGRÖSSEN



## PETER MUFF UND SVEN SIEBISCH

Geschäftsführer und Küchenchef im Restaurant Pappalappa in Sarnen

«SVEN IST EINER DER BESTEN

KAMERADEN, DEN MAN

SICH WÜNSCHEN KANN.»

PETER MUFF

Seit 2017 arbeiten die beiden zusammen. Die erste Begegnung - Svens Bewerbungsgespräch bei Peter - dauerte vier Stunden. Schnell kamen die beiden auf kreative Abwege.

Alle Details und weitere Informationen:

[www.muffs.ch](http://www.muffs.ch)



Dieses und weitere Obwaldner Rezepte sind hier zu finden:

[www.obwalden-tourismus.ch/obwaldner-rezepte](http://www.obwalden-tourismus.ch/obwaldner-rezepte)



**Der eine kommt zum Gespräch um zehn Uhr morgens direkt aus der Dusche, der andere vom Herd. Schnell ist klar, hier sitzen zwei Individualisten am Tisch, die sich gut ergänzen. Im Sarnen Restaurant Pappalappa stemmen sie sich gemeinsam gegen die Last der Geschichte.**

**T**ierischer Ernst ist Peter Muffs Sache nicht. Kaum je ist er, den alle einfach «Muffi» nennen, mal um einen träfen Spruch verlegen. Das Tier als solches dient ihm aber zur Erläuterung des Namens seines Restaurants: «Noch nie habe ich in einem Restaurant Löwen den König der Tiere angetroffen.» Sein Argument: Namen sind zweitrangig, solange sie einprägsam sind. Im Gasthaus zum Landenberg, wo das Pappalappa im ersten Stock seine Heimat hat, steht der Name zudem für Aufbruch und Abkehr vom Alten. Wohl nicht zum ersten Mal, das Haus besteht seit 1547. Selbstredend ist es denkmalgeschützt, und nicht wenige verbinden damit staubtrockene Begriffe wie altherwürdig oder historisch.

Aber Muffi will im Pappalappa nicht den Ort sehen, der vor allem bewirbt, wenn Ereignisse anstehen, die vor Ernst oder Schwere zu ersticken drohen. Im Gegenteil. «Ein rundum alltagstaugliches Restaurant sind wir», freut er sich. Diese Haltung trägt seit 2017 Sven Siebisch mit, der Küchenchef. Auf den Tisch bringt er Gerichte aus drei Kategorien: Traditionelles wie Fleischvögel oder sautierte Kalbsleber mit Rösti, Ausgefallenes wie Shabu Shabu, das japanische Fleischfondue, als Tellergericht. Oder eine Kombination aus beidem. «Klassiker mit einem Hauch Exotik», wie Siebisch, aufgewachsen an der deutschen Weinstrasse, es nennt.

Sarnen hat sich Siebisch über klassische Stationen im Schweizer Tourismuskarussell angenähert: Davos, Thun, Hauptstadt, Luzern, Hotel Paxmontana. Seine eigene Auseinandersetzung mit der Geschichte findet seit Langem über die dokumentierte Entwicklung des Kochens statt. So weiss er etwa, dass Überkoch Auguste Escoffier sich bereits Anfang des 20. Jahrhunderts mit der Zeitknappheit beschäftigt hat, die Gäste zu einem schnellen Mittagessen zwang. «Diesbezüglich hat sich nicht viel verändert», lacht er. «Gut kann man bei uns, wenn es sein muss, auch in einer halben

Stunde zu Mittag essen», ergänzt Muffi, nur halb im Spass. «Fakt ist aber auch, dass früher, also weit vor Escoffier, viel besser gekocht worden ist, als wir heute so annehmen», bringt der Küchenchef das Thema zurück zur Geschichte, von der man sich, da ist er überzeugt, «nur abgrenzen kann, wenn man sie kennt». Seine eigene Kochphilosophie ist stark von innen her geprägt. «Ich koche in erster Linie für mich. Vorab muss mit dem, was ich auftische, ich selbst zufrieden sein. Gelingt mir das, stimmt das Gericht und auch die Gäste sind zufrieden», sinniert er und spinnt den Gedanken weiter: «Wenn es mir dann noch gelingt, mich kontinuierlich weiterzuentwickeln, mich auch an ganz Neues zu wagen, bin ich der Koch, der ich immer sein wollte.»

Die Karte im Pappalappa passt Siebisch vier- bis fünfmal im Jahr an. So integriert er saisonale Produkte. Regionale zu verwenden, scheint ihm, ohne ein Purist zu sein, «eh logisch».

Mit Haltung und Küche nehmen die beiden Gastronomen der Geschichte also die Schwere. Die gebauten Strukturen des Hauses isolierten sie so zu Vorzügen - steht das Gasthaus zum Landenberg doch als eines der wenigen Sarnen Wahrzeichen dem Publikum offen.

Sven Siebischs kulinarisches Selbstverständnis gibt es als eigens für diese Zeitung kreiertes Dreigangmenü jetzt zum Nachkochen. Für Muffis Eigenart gibt es leider kein Rezept.

ANZEIGE



**365 Tage im Jahr ab 08.00 Uhr für Sie geöffnet!**

Das erholsame Ausflugsziel in der Moorlandschaft auf dem Glaubenberg. Direkt am grossen Parkplatz steht das familienfreundliche Berghotel mit heimeligen Zimmern und kleiner Wellnessoase – kulinarisch werden Sie verwöhnt von einer saisonalen, gutbürgerlichen Küche. Geniessen Sie das atemberaubende Panorama auf der grossen gedeckten Sonnenterrasse.

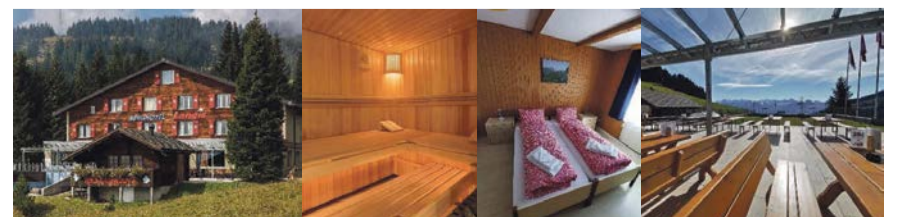
**Miär fräiid ys uf ychä Bsioch.**

**Stephan Thalmann mit dem Langis-Team**

[info@berghotellangis.ch](mailto:info@berghotellangis.ch)

Tel. +41 41 675 10 68

[www.berghotellangis.ch](http://www.berghotellangis.ch)





# ÜBER BERGE



**Kaum eine Sportart wächst so energiegeladen wie Mountainbiking. Höchste Zeit, die Situation in Obwalden zu beleuchten. Zum Sommergespräch treffen sich Thomy Vetterli, Josef Inderbitzin und Robin Gilli (v. l. n. r.) – drei Kenner mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Hobby mit den korpulenten Zweirädern.**

**DER INTEGRATIVE**

**THOMY VETTERLI**

entwickelt über den Verein «Bikegenossenschaft Zentralschweiz» die Sportart in der Region weiter. Ihren öffentlichen Auftritt finden die Aktivitäten, die er mit Kantonen, Gemeinden und Tourismusorganisationen umsetzt, auf der Plattform bikegenoss.ch.

bikegenoss

**DER STRATEGIE**

**JOSEF INDERBITZIN**

führt das Hotel Krone Sarnen. Hier setzt er unter anderem auf die Positionierung als Bike-Hotel, in der er substanzielles Potenzial sieht. In seiner Freizeit tritt er gerne selbst in die Pedale.

kronesarnen

**DER SELBSTMOTIVIERTE**

**ROBIN GILLI**

ist Geschäftsführer der Wheelpark AG. Der Indoor-Bike-Park in Sarnen geht auf seine Initiative zurück. Als Bike-Enthusiast mit Fotografie- und Bildbearbeitungshintergrund sitzt er an der Schnittstelle von Angebotsgestaltung und Vermarktung.

wheelparksarnen

**(Blickt in die Männerrunde.) Ist Mountainbiking Männersache?**

*Alle durcheinander: Nein! Nein. Nicht zuletzt durch spezifische Angebote für Frauen gibt es immer mehr Durchmischung.*

**Robin Gilli (RG):** Auch reine Frauen-Crews nehmen immer mehr zu.

**Josef Inderbitzin (JI):** Ich bike am liebsten in einer gemischten Gruppe.

**Thomy Vetterli (TV):** Aber etwas Luft nach oben gibt es schon noch.

**Wenden wir uns dem Markt zu. Wie haben sich Biker\*innen und ihre Bedürfnisse in den letzten Jahren verändert?**

**JI:** Durch E-Bikes ist speziell die Gruppe älterer Bikefans stark gewachsen.

**TV:** Das stimmt. Man könnte sagen, das Mountainbiken als freakige Randsportart ist in den letzten 30 Jahren erwachsen geworden. Das Aufkommen der E-Bikes, Infrastruktur wie Pumptracks oder Lernparcours sowie erste Trail-Angebote haben es zweifellos zu einem Breitensport gemacht. Mir fällt auch auf, dass sich bei vielen Wintersportler\*innen das Biken als Sommersportart etabliert.

**RG:** Genau. Und immer kürzere Winter verlängern die Bikesaison automatisch. Auch reisen Biker\*innen gern, sehen anderswo die vielen Trail- und Parkmöglichkeiten und erwarten das dann auch in ihrer Heimat- oder Ausflugsregion.

**Gut, haben wir das geklärt. Muss das Biken organisiert sein?**

**TV:** Ja, schon. Vor allem, um verschiedene Nutzungs- und Interessengruppen in Einklang zu bringen, und auch, um den Naturschutz zu gewährleisten.

**RG:** Einverstanden. Wichtig sind dafür unter anderem Personen in den Ämtern, die die Community und ihre Bedürfnisse verstehen.

**JI:** Und organisierte Touren mit lokalen Bikeguides eröffnen oft neues Terrain, das Gäste alleine nicht erkunden.

**Und wohin entwickelt sich das Biken eurer Meinung nach? Ist zum Beispiel der Gipfel der Kommerzialisierung des privaten Mountainbike-Vergnügens schon erreicht?**

**TV:** Definitiv nicht. Glaubt man der Industrie, sind wir beim E-Bike noch nicht einmal bei der Hälfte angelangt. Ich bin da aber eher vorsichtig. Das Mountainbiken wird ein Breitensport; es wird komplett in die Palette der sommerlichen Outdoor-Aktivitäten integriert. Die junge Generation wächst ja heute ausgesprochen polysportiv auf, da ist das Biken nur eine Option von vielen. Ein entsprechendes Angebot wird – gerade im Alpenraum – vorausgesetzt. Während das Potenzial riesig ist, gilt das für die natürlichen Ressourcen aber gerade nicht. Der Raum für Outdoor-Enthusiast\*innen wird immer enger. Umso wichtiger ist es, das Thema proaktiv, Schritt für Schritt und im Gesamtkontext anzugehen. Nur so lässt sich ein ausgewogenes Mit- und Nebeneinander finden.

**RG:** Ganz deiner Meinung, Thomy. Im Moment schauen wir noch zum Gipfel hoch. Die Professionalisierung und damit auch die Kommerzialisierung ist besonders in der Zentralschweiz noch stark ausbaufähig.

**JI:** Die Zahl der fitten Jungsenior\*innen wird in den nächsten Jahren noch wachsen. Auch diese Generation ist sportlich und bewegt sich gerne in der Natur.

**Was ist – regional gesprochen – eure Vision für die Sportart?**

**TV und JI:** Ein schönes, regional zusammenhängendes Streckennetz.

**TV:** Und coole Angebote für alle Interessen, auch altersgetriebene. Also Pumptracks, Skills-parks, Trailcenters und attraktive Trails für spannende kurze, aber auch längere Touren.

**RG:** Ganz klar: Wir brauchen Trails.

**Nun gibt es zwischen diesen Idealbildern und dem Istzustand Lücken. Was tut ihr, um sie zu schliessen?**

**RG:** Wir kommunizieren momentan mit verschiedenen Stellen. (lacht) Sobald etwas spruchreif wird, melden wir uns gerne wieder.

**JI:** Wir setzen auf Vernetzung und Kooperation – etwa mit Thomys Bikegenoss\*innen.

**TV:** Wir steigern die Akzeptanz in der Öffentlichkeit durch beständige Information, Kommunikation und Prävention und auch durch Sensibilisierung der Sportler\*innen selbst. Die öffentliche Hand unterstützen wir aktiv mit Massnahmen. Dort, wo es Sinn macht, treiben wir die Entwicklung voran und legen die Basis für sinnvolle touristische Angebote. Das Mountainbiken muss als Chance betrachtet werden und nicht mit dem Fokus der «Schädlingsbekämpfung».

ANZEIGE



**Krone Sarnen**  
Hotel Restaurant Events

mehr Infos  
[www.krone-sarnen.ch](http://www.krone-sarnen.ch)  
041 666 09 09

**SEMINAR ANGEBOT**

Tagespauschale mit Plenum, Technik, Mineralwasser, Kaffeepausen, Businesslunch

**CHF 99.-** pro Person/Tag

Tagespauschale, 3-Gang-Dinner, Wellness, Übernachtung, Frühstücksbuffet

**CHF 280.-** pro Person/Nacht

**HAPPY WEEKEND**

Gültig von Freitag bis Sonntag  
Welcome-Drink, 4-Gang-Abendessen, 1 Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Benützung der Wellnessanlage und Mountainbikes

**CHF 160.-** pro Person/Nacht

**SOMMER-GEFÜHLE IN SARNEN**

Gültig von 16.05.–31.08.23  
2 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet, 3-Gang-Menu am Anreisetag, Benützung der Wellnessanlage und Mountainbikes

ab **CHF 249.-** pro Person/Nacht

# EIN ZUGSGEBIET VOLLER ERLEBNISSE



## KULTUR

### KLOSTER ENGELBERG

Schon seit 1120 besteht sie, die Benediktinerabtei in Engelberg. Ein Rundgang beleuchtet die über 900-jährige Geschichte des Klosters. Dienstags, donnerstags und samstags um 16.00 Uhr finden kostenpflichtige Führungen statt. Reservierungen auf Ticketino sind empfohlen.

Alle Details und weitere Informationen:  
[www.kloster-engelberg.ch](http://www.kloster-engelberg.ch)



## FAMILIE



### STEMPELJAGD mit Oli & Livia

Familien aufgepasst: Die Zentralbahn hat mit den Figuren «Oli & Livia» eine Stempeljagd lanciert. Im Kindermagazin werden entlang der Bahnstrecke Luzern-Interlaken verschiedenste Ausflugsziele vorgestellt. Wer mit dem Zug eines besucht, kann einen Stempel sammeln – ab drei Stempeln gibt es für die Kinder eine Überraschung.

Alle Details und weitere Informationen:  
[www.zentralbahn.ch/de/oli-livia](http://www.zentralbahn.ch/de/oli-livia)



## RÄTSELSPASS



### FOXTRAIL HERMES

Auf der Schnitzeljagd von Foxtrail wird – zu Fuss und mit dem Zug – eine Verfolgungsjagd aufgenommen. Erfolgreich ist, wer knifflige Rätsel löst und geheime Botschaften entziffert.

Startorte

**AB SARNEN, STANS ODER LUZERN**

Dauer

**3-4 STUNDEN**

Alle Details und weitere Informationen:  
[www.foxtrail.ch/de/zentralbahn](http://www.foxtrail.ch/de/zentralbahn)



# ZUG UM ZUG



**Pasqual Graser ist seit 2019 Zugbegleiter bei der Zentralbahn, früher war er Banker. Was erlebt er in seiner täglichen Arbeit als attraktiv, welche Tipps hat er für seine Passagier\*innen und wo decken sich seine eigenen Interessen mit den Attraktionen entlang der Zentralbahn Strecke in Obwalden?**

## PASQUAL GRASER

Zugbegleiter bei der Zentralbahn

«ROUTINE KENNE ICH NICHT.»

Obwohl sein Berufsleben vom Fahrplan bestimmt ist, gleicht kein Tag dem anderen. Da geht es dann auch schon mal darum, Hochzeitsgäste, die ihre Haltestelle verpasst haben, geschickt mit der übrigen Hochzeitsgesellschaft zu vereinen.

**Kinder und Erwachsene haben im Zug sicher unterschiedliche Bedürfnisse. Wie wirst du dem gerecht?** Wenn den Kindern die Reise zu lang wird, verteile ich je nach Alter die klassischen Kinderbillette aus Karton oder unser Kindermagazin von Oli & Livia inklusive Farbstifte. Wenn ich es für richtig halte und die Eltern einverstanden sind, gibt es auch mal Süßigkeiten. In dieser Hinsicht sind Erwachsene ähnlich – auch unser Bistro erfreut sich grosser Beliebtheit.

**Auch Schulklassen machen einen bedeutenden Teil deiner Kundschaft aus. Hast du auch da spezielle Ideen?** Gruppen, muss ich sagen, sind in der Regel sehr gut organisiert und brauchen mich kaum. Dank unserem modernen Reservierungssystem bekommen Lehrpersonen heute eine SMS mit den Details ihrer Gruppenreservation, was die Interaktion verringert. Ich Sorge einfach noch dafür, dass das Reservationsetikett gut sichtbar angebracht ist.

**Wer ist begeisterungsfähiger – Kinder oder Erwachsene? Schweizer\*innen oder ausländische Tourist\*innen?** (Überlegt eine Weile.) Bei den Kindern sind das wohl die Gäste aus dem Ausland, sie sind oft voller Fragen. Bei Erwachsenen stelle ich fest, dass Schweizer Gäste eher an Details interessiert sind, während ausländische sich mehr für das grosse Ganze, Panoramen zum Beispiel, interessieren.

**Wo steigst du persönlich aus, um zu essen?** In Giswil, da trifft man mich, wenig überraschend vielleicht, im Hotel Restaurant Bahnhof. In Sachseln mag ich den «Engel».

**Und wo triffst man dich in deiner Freizeit?** Ich bin sehr gern am Wasser und liebe den Sarnersee. Eine andere Leidenschaft ist das Wandern. Sehr eindrücklich finde ich den Mittelpunkt der Schweiz auf der Älggialp. Und für diesen Sommer habe ich mir einen Klassiker vorgenommen: die Vier-Seen-Wanderung. Trübsee, Engstlensee, Tannensee und Melchsee auf einer Tour, das möchte ich endlich erleben!

**Pasqual, wie kommst du als Banker zur Zentralbahn?** Zusammengefasst könnte man wohl sagen, 15 Jahre im Büro waren genug. Aber im Ernst: Der Kund\*innenkontakt, der mir schon immer wichtig war, zieht sich hier weiter. Nur treffe ich im Zug Menschen vor einem ganz anderen Hintergrund an als bei Geldgeschäften; das gefällt mir. Abgesehen davon kann ich meine Fremdsprachen hier öfter brauchen.

**Worauf freust du dich zu Beginn eines Arbeitstages am meisten? Gibt es auch Schattenseiten?** Am meisten freue ich mich eindeutig auf den bereits erwähnten Kontakt mit Menschen. Zwischen Reisenden mit ihren Anliegen und bekannten Gesichtern pendelnder Stammkund\*innen ist jeder Tag enorm vielseitig und abwechslungsreich.

**Negativ werten muss ich leider verbale Ausdrücker oder gar Tätlichkeiten gegen uns Zugbegleiter\*innen durch Fahrgäste. Auch wenn das zum Glück nicht an der Tagesordnung ist – unangenehm ist es allemal.**

**Wann reagieren Fahrgäste besonders positiv?** Positiv überrascht sind meine Gäste immer wieder, wenn ich ihnen unaufgefordert mit dem Gepäck behilflich bin.

**Und wann werden besonders gern die Kameras gezückt?** Immer am Wasser, also am Sarnersee – ganz besonders, wenn er morgens stimmungsvoll unter leichtem Nebel liegt – und am Lungernersee.

**Sicher gibt es auch Attraktionen, auf die du Gäste aufmerksam machst, weil sie sie sonst vielleicht verpassen würden?** Auf der Strecke Luzern–Interlaken ist das vor allem der Wichelsee mit den unzähligen Schwänen und seiner Lage unter der spektakulären Felswand. In umgekehrter Richtung weise ich am Brünig gern auf die Talsicht über das Dorf Lungern und die dahinterliegende Seenlandschaft hin. Ich genieße sie auch selbst gern.

**ERLEBNISKARTE ZENTRALBAHN**

Im Einzugsgebiet der Zentralbahn gibt es jede Menge einladende Attraktionen. Eine Auswahl präsentiert die Zentralbahn Erlebniskarte, die es in den Reisezentren der Zentralbahn oder direkt in den Zügen gibt – auf Deutsch, Englisch und Französisch.

[www.zentralbahn.ch](http://www.zentralbahn.ch)

SPORT

## 4-SEEN-WANDERUNG

Unter Höhenwanderungen ein Klassiker, wartet doch ein alpines Best-of: perfekte Panoramen, freudvolle Flora und nicht einer, nicht zwei, nicht drei, nein vier Super-Seen. Optimal durch den öffentlichen Verkehr erschlossen, steigt man in das Erlebnis mit der Gondelbahn ab Engelberg ein oder man erschliesst es sich ab Stöckalp.

Alle Details und weitere Informationen:  
[www.obwalden-tourismus.ch](http://www.obwalden-tourismus.ch)



## WO FÄHRT DIE ZENTRALBAHN?



Die Zentralbahn, die Freizeitbahn der SBB, ist auf dem Streckennetz Luzern–Engelberg bzw. Luzern–Interlaken unterwegs und erschliesst das touristisch attraktive Dreieck Luzern, Engelberg-Titlis und Interlaken. Weiter betreibt das Bahnunternehmen die Strecke Meiringen–Innertkirchen.

Alle Details und weitere Informationen:  
[www.zentralbahn.ch](http://www.zentralbahn.ch)



# UNTERWEGS FÜR DEN FRIEDEN – MIT BRUDER KLAUS

**W**ie der Name, so der Inhalt. Unterwegs sein. Den Frieden aus dem Ranft in die Schweiz tragen, als Erstes über den «Röstigraben» nach Freiburg. Im Zentrum stehen das Bewusstsein um die nationale Lichtgestalt Niklaus von Flüe – Bruder Klaus – und seine verbindende Friedensbotschaft und Spiritualität.

Niklaus von Flüe gehört zu den wirkungsmächtigsten Gestalten der Schweiz. Er ist Vorbild in Mystik und Spiritualität, Gesellschaft und Politik sowie als Mensch mit seinen Stärken und Schwächen. Seine Vermittlung am Stanser Verkommnis 1481 einigte die Eidgenossen. Freiburg und Solothurn wurden Teil des Bundes.

2023 jubiliert die Schweiz: 175 Jahre Bundesstaat. Aus der alten Eidgenossenschaft wird 1848 die erste moderne Demokratie in Europa. Eine grosse Errungenschaft, der es zu gedenken gilt ... mit Bruder Klaus.

### 1, 2 oder 3 Tage

In drei Tagesetappen geht es von Freitag bis Sonntag, 2. bis 4. Juni 2023, zu Fuss von Freiburg über Schwarzenburg, Thun, Richtung Röthenbach im Emmental. Unterwegs in Stille und im Gespräch, getragen von den eigenen Füessen, nur das Nötigste am Rücken. Impulse zu Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee Wyss, ihrem Wirken und ihrer Bedeutung inspirieren zum Nachdenken darüber, wie wir heute leben. Gemeinsam feiern an den Etappen-

zielen. Im Gespräch über Frieden, Gott und die Pilger-Erfahrungen im Austausch mit der einheimischen Bevölkerung. Wer mag, nimmt an allen drei Tagen teil oder an einzelnen Tagesetappen.

### Ziel erreicht – nächste Etappe

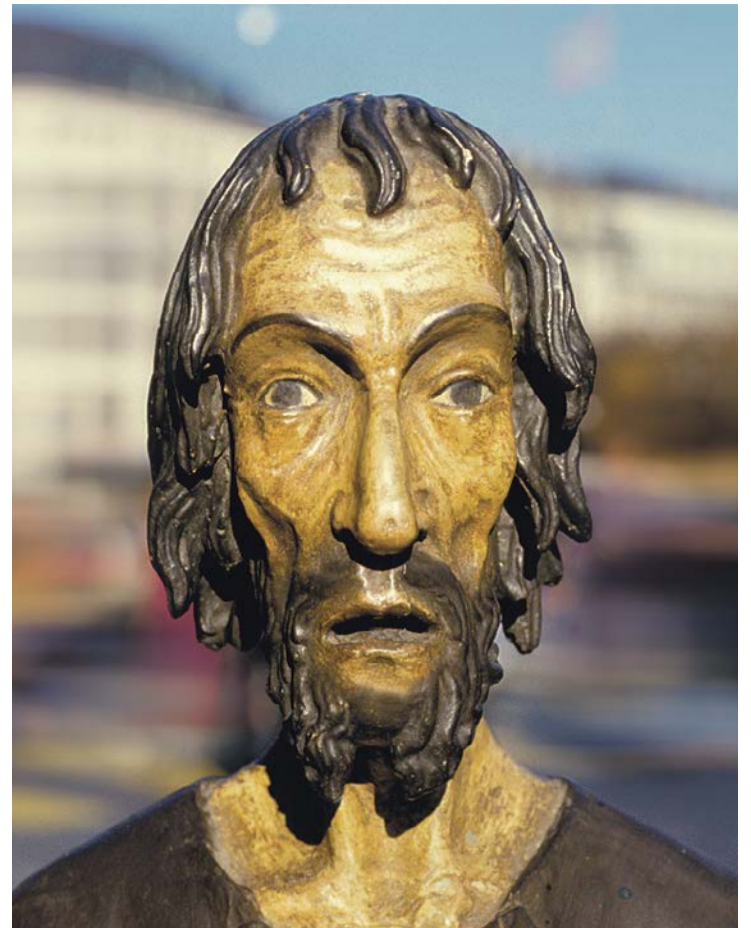
2024 wird Solothurn eingebunden, um dann im Mai/Juni 2025 das Wegstück in den Ranft gemeinsam zu gehen.

### Anmelden – mitgehen

«Unterwegs für den Frieden ... mit Bruder Klaus» ist ein Angebot des Fördervereins Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Nähere Auskunft im Wallfahrtsbüro Sachseln, kontakt@bruderklaus.com, 041 660 44 18.

Alle Details zum Programm und zur Anmeldung:

[www.brunderklaus.com](http://www.brunderklaus.com)



# MEHR ALS SCHLAFEN



**Verena's Boutique Villa am Sarnersee ist die ideale Event Location für Familienfeiern, Firmenanlässe, Meetings, Workshops oder Kurse und eignet sich hervorragend für einen längeren Aufenthalt.**

**H**ier handelt es sich noch um einen echten Geheimtipp in Sachseln, direkt am Sarnersee. Das Haus wurde 2019 komplett umgebaut und erneuert. Die herrschaftliche Boutique Villa mit einer beinahe 100-jährigen Geschichte verströmt Behaglichkeit und Wärme. Das Haus verfügt über sechs Gästezimmer mit hochwertigen Betten für einen exquisiten Schlaf, zwei Badezimmer und zwei Gäste-WCs. Die Bibliothek mit Balkon, das Heimkino, der Konferenzraum, Snack-Corner sowie der Frühstücks-/Essraum runden das Angebot ab. Der grosse Garten-Pavillon ist ideal, um während der warmen Jahreszeit Mahlzeiten zu geniessen oder im angenehmen Schatten ein Buch zu lesen.

### Feiern und Feste

Verena's Boutique Villa bietet den perfekten Rahmen für einen stilvollen Anlass bis maximal 12 Personen, z. B. Champagner-Apéro mit Imbiss, Festmenü, Brunch.

### Sitzung, Meeting, Seminar, Workshop

Ein abschliessbarer Raum steht zur Verfügung für Anlässe bis maximal 10 Personen. Er bietet bequeme Stühle und Tische sowie moderne Präsentationstechnik.

### 9-Zimmer-Boutique-Villa mit Hotelservice exklusiv mieten

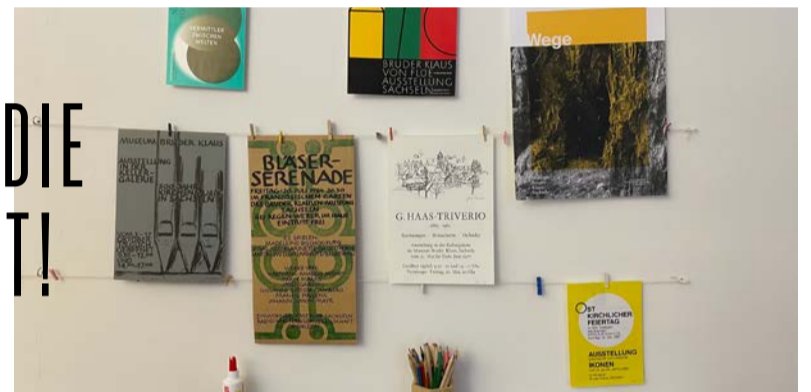
Ideal für einen längeren Aufenthalt mit Verena's diskretem Hotelservice.

Die leidenschaftliche Hotelière Vreni Eisele-Willmann verwöhnt ihre Gäste mit Professionalität und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft. Gäste kommen als Fremde und gehen als Freunde.



Alle Details und weitere Informationen: [www.verenasguesthouse.ch](http://www.verenasguesthouse.ch)

# ZURÜCK UND IN DIE ZUKUNFT!



**Wie soll das Museum Bruder Klaus von morgen aussehen? Neben dem in den Ausstellungen stets präsenten Blick zurück schafft das Museum in Sachseln dieses Jahr Raum für Experimente und Zukunftsvisionen.**

**V**on der Forschungsstation mit Objekten aus der Sammlung über einen Escape-Room bis zum «Kinosäali» ist dieses Jahr alles möglich im Museum Bruder Klaus. Neben der Dauerausstellung über Niklaus von Flüe und seine Frau Dorothee Wyss werden ausgewählte Ausstellungsräume zu Experimentierflächen. Das Museumsteam stellt darin in losen Wechseln neue Ausstellungskonzepte, Inhalte und Ideen vor. Besucher\*innen testen, bewerten und geniessen die neuen Angebote und entscheiden dabei selbst, ob und wie sie das Museum Bruder Klaus der Zukunft mitgestalten.

### Plakate zum Selbstgestalten

Die neue Wechselausstellung «Gestaltet!» zeigt Museumsplakate aus dem fast fünfzigjährigen Bestehen des Museums Bruder Klaus. Von der ersten Dauerausstellung 1976 bis zur letztjährigen Herbstausstellung «Grafit, Tusche, LED» illustrieren die Plakate

die vielfältigen Angebote des Museums. Von Kunstausstellungen über spirituelle und lokale Themen bis hin zu Konzerten und Theatern war dabei für alle was dabei. Ausgewählte Objekte aus der Sammlung ergänzen die Plakate und geben Einblick in vergangene Ausstellungen. Die Ausstellung mündet in einen Blick in die Zukunft: Wohin geht es? In der Plakatwerkstatt verleihen grosse und kleine Besucher\*innen ihren Ideen mit Farbstift, Schere und Tablet Ausdruck.

**offen vom 2. April bis 1. November 2023**



Alle Details und weitere Informationen: [www.museumbruderklaus.ch](http://www.museumbruderklaus.ch)

1538 müM  
**FLUONALP**  
Alpkäserei und Beizli

**Obwalden von seiner schönsten Seite**  
feine Alplerspezialitäten und Übernachtungsmöglichkeiten

Auf Ihren Besuch freuen sich Sonja und Thomas Schnider mit Team  
Geöffnet von Mitte Mai bis Ende Oktober [www.fluonalp.ch](http://www.fluonalp.ch)

**bothanien**  
GÄSTEHAUS KLOSTER BETHANINIEN

**Eine herzliche Gastfreundschaft in besonderer Atmosphäre!**

- Wanderwochen mit Thema.
- Exerzitienhaus
- Ferienort

Besuchen Sie unsere Webseite [www.haus-bethanien.ch](http://www.haus-bethanien.ch)

# NEUES RESORT

Es gibt Menschen, denen steht die Ambition ins Gesicht geschrieben. Guido Gisler sieht man sie auch den Bizepsen an. Seit seiner Jugend betreibt er Kampfsport, eine Begeisterung, die nur von seinem Unternehmergeist überboten wird. Mit dem Melchtal Resort hat er jetzt sein erstes touristisches Angebot geschaffen.



## GUIDO GISLER

Unternehmer und Inhaber des Melchtal Resort

«DAS LEBEN IST SO WUNDERSCHÖN.»

### VALO ARENA

Diese Mixed-Reality-Spiel-Plattform ist ihrer Zeit voraus. Mindestens ist das Melchtal Resort der erste Ort in der Schweiz, an dem man sie erleben kann. Bis zu sechs Personen begeben sich von hier aus in virtuell dargestellte Spielwelten. Neuste Technologie ermöglicht das virtuelle Spielen ohne umständliche Wearables, Verkabelung oder Gadgets. Die Schwierigkeitsgrade der Spiele sind zwar wählbar, doch meist, so Gastgeber Gisler, braucht es doch noch realen «Pfuus».

Schon als Teenager war Gisler, heute 41, unternehmerisch tätig. Sein damaliges Geschäftsfeld: Mofas. Klar verkauft man damit nicht Mobilität, sondern Freiheit. Später wurde er Fitnessunternehmer, war also im Mindset-, nicht wie oft angenommen im Muskelgeschäft. Jetzt ist er, via Immobilien, im Tourismus angekommen. Da, wo es weniger um Beherbergung geht als um Gastlichkeit.

### Zehn Jahre Planung

Ihren Anfang nahm die Geschichte des Melchtal Resort mit Gislerts gutem Bauchgefühl. Natürlich braucht es für so ein Vorhaben auch den Boden. Der stand damals, Anfang der Zehnerjahre, zur Verfügung. Gisler kam, stellte sich auf die Wiese, sah, kam zurück, lernte Menschen kennen. Über die Zeit entwickelte sich eine Vision und davon ausgehend einmal mehr Ambition. «Ja, das ist zu schaffen», sagte sich der ehemalige Töfflibub, «das hat Potenzial.» Kurz darauf fiel der Entscheid.

Bis zum ersten Spatenstich sollte es dann aber nochmals fünfzehn Jahre dauern. Mit viereinhalb Jahren war die Bauzeit kürzer als die Wartezeit. Unternehmerchicksal.

### Flexible Einheiten

Gebaut wurde in drei Etappen. Heute stehen 110 Betten zur Verfügung, aufgeteilt in Ferienwohnungen und Suiten, viele davon flexibel nutz-, weil zusammenlegbar. So bietet die Alpensuite Platz für bis zu 12 Gäste, in Verbindung mit der Nachbareinheit sogar für 19. Da denkt man dann auch mal gerne in der Kategorie Veranstaltungen, für die wiederum drei unterschiedliche Raumformate vorgesehen sind. «Im



Löwen-Saal steht dieser massive, über acht Meter lange Tisch, an dem 24 Personen Platz finden», schwärmt Gisler. Ins Vereinslokal «Stall» passen 60 Gäste, in den grossen Saal über doppelt so viele.

### Erlebniswelt

Entstanden ist ein All-inclusive-Resort in dem Sinn, dass es Generationen und Interessen vereint, aktive und passive Gäste anspricht, Einheimischen und Gästen offensteht. Das Angebot umfasst neben der ultramodernen Mixed-Reality-Spiel-Plattform Valo Arena, dem Bade- und Wellnessbereich und dem Steak-Restaurant Zum Roten Stier (siehe Box) mit dem

Ninja Warrior Park eine Kampfsporthalle, den doppelstöckigen Roylino Kinderclub oder umfangreiche Möglichkeiten zum Fitness- und Sporttraining. «Die ganze Anlage trägt meine Handschrift», sagt Guido Gisler. «Ich war und bin in jedem Aspekt der Planung und Umsetzung involviert. Zufrieden bin ich erst, wenn jeder Gast optimal versorgt ist, also seine Nische im Gesamtangebot gefunden hat.» Damit dem so ist, arbeitet er aktiv im Betrieb mit, von der Rezeption bis zum Service. An Energie hat es ihm noch nie gefehlt. Sein Übername als Kind war Duracell.



### WELLNESS

Hallenbad, Private Spa und Bierbad sind in erster Linie auf die Bedürfnisse Erwachsener ausgerichtet. Für Kinder dagegen ist der zweistöckige Spielbereich reserviert.

### KULINARIK

Auch die Ambition der drei Köche im Restaurant Zum Roten Stier ist klar: Erst das beste Steakhouse der Zentralschweiz werden, dann der ganzen Nation. Aber auch wer kein Fleisch isst, ist hier gut bedient. Der Ehrgeiz der Küchencrew erstreckt sich auch auf vegetarische Gerichte.

Zusätzlich erweitert die Gisler Wein- und Zigarrenlounge das Genussspektrum Obwaldens. Drei Event-Räume bringen zudem frische Luft in die Organisation von Familien-, Firmen- oder Vereinsanlässen.

[www.melchtal-resort.ch](http://www.melchtal-resort.ch)



## EIN HERZ FÜR HOLZ



«I would understand your heart/ If I could feel it» – ich würde dein Herz verstehen, könnte ich es spüren, singt Liela Moss von der Londoner Rockband The Duke Spirit im Song «Wooden Heart». Mit Obwalden hat das mehr zu tun, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

Das es nicht spürbar ist, das Herz im Lied, liegt daran, dass es aus Holz ist. So weit, so tragisch. Und so unfair dem Holz gegenüber, lebt es doch, ist in verarbeitetem Zustand warm.

Viel über den Charakter von Holz und über die Qualitäten und Eigenschaften dieses optisch, haptisch und olfaktorisch verführerischen Geschenks des Waldes, wie es arbeitet und verarbeitet wird, wo es zum Einsatz kommt und wo man es vielleicht

auch nicht vermutet, erfährt man über die Plattform holztour.ch. Sie vereint Attraktionen – Erlebnisse, Sehenswürdigkeiten, Produkte, Gebäude, Institutionen –, die in Obwalden, Nidwalden und der Region Haslital-Brienz einen besonderen Bezug zum Thema Holz oder Wald haben. Das Farbhaus in Sachseln zum Beispiel: eines der ältesten Holzhäuser der Schweiz. Oder die Holzsauna: die rund um die Uhr geöffnete Natursauna am Sarnersee.

Ergänzt werden die besuchbaren Orte auf der Plattform mit Porträts von Menschen, die mit dem Holzkopf ausgezeichnet worden sind, einem Ehrenpreis von Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, früher von Pro Holz Unterwalden. Da ist etwa der Schreiner Dominik Gasser aus Lungern. Er schafft aus einheimischem Holz Brillengestelle.

Nicht umsonst wohl weiss der Obwaldner Dialekt wie die deutsche Sprache allgemein: Das unzugängliche Herz ist aus Stein – nicht aus Holz.



Alle Details und weitere Informationen: [www.holztour.ch](http://www.holztour.ch)

**Einzigartige Ausflüge**  
SCHIFFFAHRT AUF DEM VIERWALDSTÄTTERSEE

Willkommen an Bord!

**VIERWALDSTÄTTERSEE**  
Information: Tel +41 41 367 67 67  
info@lakelucerne.ch | www.lakelucerne.ch

# ANLÄSSE EVENTS

## WEITERE VERANSTALTUNGEN

Aktuelle Informationen zu den Events sowie weitere Veranstaltungen finden Sie auf [www.obwalden-tourismus.ch](http://www.obwalden-tourismus.ch).



Feste feiern, wie sie fallen. Traditionen pflegen. Sport und Kultur sind einander gewachsen. Langweilig wird es in Obwalden nie.

### MOBILITÄTSGESCHICHTE



## 0-10

### Oldtimer in Obwalden

Das Oldtimer-Volksfest. 100 Jahre Automobil- und Mobilitätsgeschichte rollen – in Form von Autos, Lastwagen, Postautos, Traktoren und Zweirädern – über Pflingsten durch Sarnen.

Wann

27. UND 28. MAI 2023

Wo

SARNEN

Programm und weitere Informationen:  
[www.o-io.ch](http://www.o-io.ch)



### WASSERSPORT



## RUDERREGATTA SARNERSEE

Seit 1983 wird am Sarnensee jährlich im Juni die zahlenmässig grösste Ruderregatta der Schweiz ausgetragen. Über 150 Rennen, 1400 Ruderboote, besetzt mit Athlet\*innen aus der Schweiz, aber auch aus internationalen Rudervereinen.

Wann

3. UND 4. JUNI 2023

Wo

SARNERSEE / SARNER SEEFELD

Programm und weitere Informationen:  
[www.ruderregattasarnensee.ch](http://www.ruderregattasarnensee.ch)



### SCHIESSSPORT

## 27. OBWALDNER KANTONAL- SCHÜTZENFEST 2023

14 Jahre ruhte der Sportanlass – der grösste im Kanton notabene –, jetzt gibt es die Neuaufgabe. Im Juni werden Schiesssportler\*innen in und um Obwalden zu Tausenden den Zeigefinger an den Abzug ihrer Sportgeräte legen, um sich auf nationalem Niveau in ihrer Lieblingsdisziplin zu messen.

Wann

JEWELNS 9. BIS 11., 16. BIS 19.  
UND 23. BIS 25. JUNI 2023

Wo

OBWALDEN UND UMGEBUNG

Programm und weitere Informationen:  
[www.ow2023.ch](http://www.ow2023.ch)



### KAMMERMUSIKFESTIVAL



## ERSTKLASSIK AM SARNERSEE

Weltstars und regionale Künstler  
vom 11. bis 19. Juni

Kontakt:  
[info@erstklassik.ch](mailto:info@erstklassik.ch),  
044 941 36 69

Tickets und weitere Informationen:  
[www.erstklassik.ch](http://www.erstklassik.ch)



Das 16. Kammermusikfestival startet mit einem **Openair-Konzert** in Sachseln. Der einheimische Trompeter Heinz Della Torre wird mit Freunden aufzeigen, wie gut Orgel- und Blasmusik harmonieren.

Das **Arcis Saxophon Quartett** begeistert am Abend des 13. Juni mit einem Konzert voller Leidenschaft. Am Vormittag lädt das Quartett zudem Schulklassen zum «Karneval der Tiere» ein.

Am 15. Juni liest der bekannte Schauspieler **Thomas Sarbacher** bei «Musik & Wort» ausgewählte Texte zu Klavierwerken des herausragenden Pianisten **Benjamin Engeli**.

Die «**Matinée**» vom 18. Juni ist einem der schönsten Instrumente gewidmet: dem Violoncello. Erleben Sie Maximilian Hornung (Bild), einen der grössten Cellisten unserer Zeit, begleitet von einem Cello-Quartett mit seinem Lehrer, seinem Schüler und ehemaligen Mitstudenten. Dasselbe Programm wird am 19. Juni im Chäslager Stans gespielt.

Ein grosses Anliegen des Festivals ist die **Förderung junger regionaler Musikerinnen sowie des jungen Publikums**. Jugendliche geniessen deshalb kostenlose Eintritte an die Konzerte. Als Ouvertüre zum Konzert am 15. Juni ist zudem das Ensemble MALA mit vier Blockflötistinnen aus Sarnen für ein Vorkonzert eingeladen.

Festivalprogramm

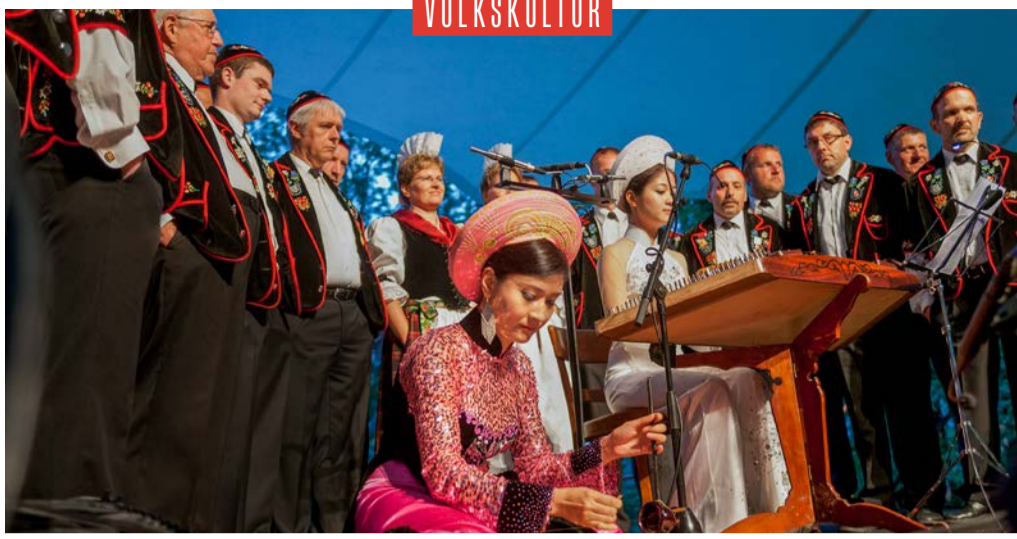
11. JUNI OPENAIR

13. JUNI ARCIS SAXOPHON QUARTETT

15. JUNI MUSIK & WORT

18. JUNI MATINÉE

19. JUNI CELLISSIMO



VOLKSKULTUR

## OBWALD

### Kultureller Brückenschlag

Im globalen Zusammenhang haben Waldlichtungen eine eher untergeordnete Bedeutung. Eine Ausnahme stellt die zwischen dem Rüti- und dem Steinibach inmitten Giswiler Tannen gelegene Lichtung Gsang. Einmal im Jahr wird sie zum Bauchnabel der internationalen Volkskultur. Am musikalischen Volkskulturfest «Obwald» wird hier dann auf Kontraste und Verbindendes zwischen Kulturen aus unterschiedlichen Punkten des erdumspannenden Koordinatennetzes geschaut.

Wann  
29. JUNI BIS 2. JULI 2023

Wo  
WALDLICHTUNG GSANG IN GISWIL

Programm und  
weitere Informationen:  
[www.obwald.ch](http://www.obwald.ch)



SOMMERFEST

## FRUTT-CHILBI

Ein Markt mit Produkten und Köstlichkeiten aus der Region, präsentiert auf dem Hochplateau Melchsee-Frutt. Ein Sommerfest für Gross und Klein, Jung und Alt mit spannendem Rahmenprogramm.

Wann  
22. JULI 2023

Wo  
MELCHSEE-FRUTT

Programm und  
weitere Informationen:  
[www.melchsee-frutt.ch](http://www.melchsee-frutt.ch)



HIP-HOP

## RAPATTACK FESTIVAL

Zwei Tage, alle Facetten des Hip-Hops. Damit wäre das Festival auf dem Sarner Landenberg zusammengefasst. Die Bühne ist frei für Breakdance, MCing, DJing und Graffiti. Allerdings: die Tickets sind limitiert.

Wann  
28. UND 29. JULI 2023

Wo  
LANDENBERG SARNEN

Programm und  
weitere Informationen:  
[www.rapattack-events.ch](http://www.rapattack-events.ch)



VOLKSFEST

## SEENACHTSFEST LUNGERN

In Lungern wird am 31. Juli der Schweizer Nationalfeiertag mit einem frohen Fest, viel Livemusik und einem grandiosen Feuerwerk eingeläutet, so will es die Tradition.

Wann  
31. JULI 2023

Wo  
LUNGERN

Programm und  
weitere Informationen:  
[www.snf-lungern.ch](http://www.snf-lungern.ch)



10 JAHRE

## SWITZERLAND MARATHON LIGHT



**Boom! Jubiläum. Das Konzept war ja auch von Anfang an bestechend: der schönste und schnellste Halbmarathon der Schweiz. Eigentlich ein Volksfest im Laufschrift.**

Marathon light. Heisst: Distanzen für jede\*n. Lachen und Schweiss halten sich die Waage. Während Läufer\*innen mit ihrem Sport flirten, werden ihre Kinder professionell betreut.

**Einmal um den Sarnersee – oder kürzer**  
Fünf Rennen stehen zur Auswahl. Der Halbmarathon über – klar – 21,1 km wird auf der Strecke gelaufen, auf der mit 59.54 Minuten die bisher kürzeste Halbmarathonzeit der Schweiz gemessen wurde.

Gut halbiert wird die Distanz für den 10-km-Lauf. «Halbe Strecke, ganzes Vergnügen» versprechen die Veranstalter\*innen. Fünf Kilometer sind es beim Format «Run & Fun»; im Vordergrund steht hier das Erlebnis, nicht die Zeit. Um 400 m geht es beim Mini-Run am Nachmittag. Hier sind Spurtende bis zum Kindergartenalter willkommen – ohne Startgeld.

Zum Abschluss des Renntages wartet Viktor Röthlins Klassenduell. Über 800 m oder 1200 m geht es zwischen Primarschulklassen um den Jubiläums-Wanderpokal.

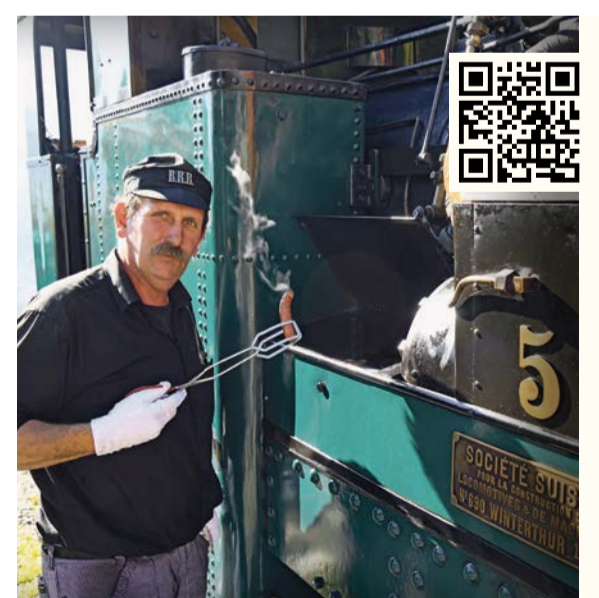
Wann  
3. SEPTEMBER 2023

Wo  
SARNEN

Programm und  
weitere Informationen:  
[www.switzerland-marathon-light.ch](http://www.switzerland-marathon-light.ch)



ANZEIGE



Jeden Mittwoch und Samstag werden die Heizervwürstli im Kessel der historischen Lokomotive zubereitet und haben wahren Suchtcharakter.

**Buchen Sie noch heute Ihren Platz auf dem beliebten Dampfwürstibummler!**

Brienz Rothorn Bahn AG  
CH-3855 Brienz  
Telefon 033 952 22 22  
[www.brh.ch](http://www.brh.ch)



# SEMINARE MIT WOW-ERLEBNIS

Einen Zacken frecher, unerwarteter und weniger konventionell als der Rest. Genau so gestalten wir Seminare und Co. in Obwalden. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt (es sei denn, er lässt sich draussen von der Natur überwältigen – auch das im professionellen Zusammenhang eine wertvolle Erfahrung).



**Das Besondere** Ein Boutiquehotel mit langer Geschichte, welches mit dem «Self-Check-in by b\_smart» einen tollen Mehrwert bietet.  
**Das Seminar-Plus** Moderne und variable Seminar-/Meeting-Infrastruktur in einem renovierten und historischen Haus.



**Das Besondere** Die «Krone» ist der Mittelpunkt des Obwaldner Kulturlebens. Die Menükarte besteht ausschliesslich aus regionalen und saisonalen Produkten sowie einem Angebot von 100 verschiedenen Schweizer Weinen.  
**Das Seminar-Plus** In allen sieben Seminarräumen kann das Licht stimmig zum individuellen Konzept farblich angepasst werden.



**Das Besondere** Klimaneutrales Spa-Hotel mit klassischen Spezialitäten, saisonalen Gerichten und Thai-Küche. Für Veranstaltungen eignet sich besonders die Location «Wilerbädli» am Ufer des Sarnersees.  
**Das Seminar-Plus** Der Seminarraum «Brillant» steht als Kubus auf dem Dach. Der Blick auf den See und die Bergwelt ist unschlagbar.



**Das Besondere** Das moderne Pilatus-Businesscenter auf 2132 m ü. M. mit deckenhohen Panoramafenstern erreicht man im Sommer über die steilste Zahnradbahn der Welt.  
**Das Seminar-Plus** Der historische Queen Victoria Saal begeistert nicht nur Fans der Netflix-Serie «The Crown».



**Das Besondere** Das Turrenhuis auf 1562 m ü. M. erreicht man schwebend: in sechs Minuten mit der Luftseilbahn.  
**Das Seminar-Plus** Pausen und Mahlzeiten auf der Terrasse mit Aussicht auf das imposante Bergpanorama und den smaragdgrünen Lungnersee sorgen verlässlich für «Ahs» und «Ohs».



**Das Besondere** Dieses architektonische Bijou gehört zu den Swiss Historic Hotels und verzaubert mit atemberaubender Aussicht über das gesamte Sarneraatal. Dazu gehört eine herzliche, frische und unkomplizierte Gastfreundschaft.  
**Das Seminar-Plus** Stil pur: mit Nussbaum gefrieste Buchen-Parkettböden, Neorenaissance-Bilder oder mit Blattgold versehene Deckenstuckaturen in den Seminarräumen.

## ERLEBNISSE RUND UMS SEMINAR

### Jungfernfahrt vorbereiten

Arbeitet das Team nicht Hand in Hand, bleibt das Floss, das man gemeinsam baut, an Land – oder es sinkt. Natürlich will das verhindert werden, natürlich will man die gemeinsame Jungfernfahrt auf dem Sarner- oder Vierwaldstättersee erleben. [www.kanuzentrum.ch](http://www.kanuzentrum.ch)

### Am gleichen Strick ziehen

Verlassen Sie das Büro, tauchen Sie ein in die Natur. Teamspiele können Muster aufbrechen, Hierarchien verschieben, Zwänge lösen. Kurz, das Team wächst

zusammen. Ortsunabhängig – aber immer draussen in der Natur – stehen die handfesten Aufgaben der Eventfirma Outventure im Zeichen von Spass, Kommunikation und Teambuilding. [www.outventure.ch](http://www.outventure.ch)

### Dynamisches Teamtraining

Viele der Loipen auf dem Obwaldner Sonnenplateau Langis sind blau markiert, ideal also für Einsteiger\*innen. Mietet man hier als mindestens sechsköpfiges Team das Material, kostet ein 90-minütiger Langlaufkurs pro Person nur 29 Franken. Genau das Richtige für teamdynamische Winterstimmung mit skandinavisch angehauchtem Flair. [www.glanzmansport.ch](http://www.glanzmansport.ch)



Alle Details und weitere Informationen:

### Obwalden Seminarhotels

Bahnhofplatz 1, 6060 Sarnen  
[marketing@obwalden-tourismus.ch](mailto:marketing@obwalden-tourismus.ch)

[www.seminare-in-obwalden.ch](http://www.seminare-in-obwalden.ch)



## ANZEIGEN



**SCHENKEN SIE FREUDE, ENTSPANNUNG UND ECHTE GASTFREUNDSCHAFT**

z.B. mit unseren Wert-Gutscheinen ab CHF 50.00 oder individuell nach Ihrem Wunsch.

Die Gutscheine können ebenfalls im Gasthaus Paxmontana sowie im Paxlädeli eingelöst werden.

Bestellen Sie Ihren Gutschein per E-Mail an [info@paxmontana.ch](mailto:info@paxmontana.ch).



Telefon 041 666 24 00 | [www.paxmontana.ch](http://www.paxmontana.ch)

## Verena's

BED & BREAKFAST GUESTHOUSE

Das villenartige Gästehaus in Sachseln ist Ihr Logenplatz direkt am Sarnersee. Wenn Sie das Besondere lieben, bietet das stilsicher eingerichtete Haus mit sechs Gästezimmern und verschiedenen Aufenthaltsräumen viel Privatsphäre. Kostenlose Parkplätze, neben Bahnhof Sachseln mit ÖV-Anschluss, E-Ladestation.

Preise ab CHF 140 pro Zimmer/Tag  
 Miete ganzes Haus für max. 12 Personen  
 CHF 1'080 pro Tag





Mitglied von  HotellerieSuisse

Vreni Eisele-Willmann, Inhaberin / Gastgeberin, Haltenmatte 23, CH-6072 Sachseln  
 Telefon +41 (0)79 613 72 63, [www.verenasguesthouse.ch](http://www.verenasguesthouse.ch), [welcom@verenasguesthouse.ch](mailto:welcom@verenasguesthouse.ch)



## PILATUS

## TRADITIONS-ERWEITERER



Die Neukonzeption der steilsten Zahnradbahn der Welt zwischen Alpnachstad und Pilatus Kulm ist abgeschlossen. Seit Saisonbeginn sind acht neue Personentriebwagen, ausgestattet mit maximal grossen Glasfronten für eine spektakuläre 360-Grad-Panorama-Aussicht, im Einsatz. Dazu ein neuer Gütertriebwagen. Projektleiter Patrick Blaser vermittelt im Gespräch einen Eindruck der Dimension des 55-Millionen-Franken-Vorhabens, das in guter Schweizer Bergbahn-Tradition steht.

**Patrick Blaser, was war Ihr persönlicher Höhepunkt in diesem Mammutprojekt?** Das war, als im Juni 2021 der erste neue Triebwagen hier in Alpnachstad angeliefert worden ist. Wir haben 2017 mit der Projektarbeit begonnen – zuerst existierte die Planung nur im Kopf, dann haben wir alles zu Papier gebracht und schliesslich konnten wir den Wagen hier vor Ort abladen. Das war für mich ohne Zweifel einer der bisher grössten und tollsten Momente.

**Welche Knackpunkte gab es seither?**

Der wichtigste Meilenstein bestand darin, den Liefertermin der letzten neuen Triebwagen in diesem Frühling einhalten zu können. Auch immer ein besonderer Moment ist sicher das Bewilligungsverfahren des neuen Fahrdienstleiter-Assistenzsystems durch das Bundesamt für Verkehr.

**Sicher nicht die einzigen Herausforderungen.** Oh nein. Dazu gehörten etwa auch die Schulung und der anfängliche Einsatz der neuen Mitarbeitenden im Hinblick auf den Betriebsstart im Frühling. Schliesslich hat sich der Betrieb, wie wir ihn bisher kannten, über Jahrzehnte gut eingespielt. Mit dem Neustart begann eine neue Ära, auf die wir uns intensiv vorbereiten mussten.

**Wie konnte eigentlich der operative Betrieb durchgängig aufrechterhalten werden?** Den regulären operativen Betrieb parallel zum Erneuerungsprojekt aufrechtzuerhalten, war nur mit sehr viel zusätzlicher Arbeit möglich. Wir haben sehr viele gute Mitarbeitende, die in dieses Projekt involviert sind, die den Betrieb sehr gut kennen und ihre Arbeit im Griff haben. Das war für mich natürlich eine Entlastung.

**Projekte wie dieses sind natürlich barrierefrei, also auch für Menschen mit Behinderungen oder Mobilitätseinschränkungen gut zugänglich, richtig?** Richtig. Allerdings ist Barrierefreiheit bei einer über 130-jährigen Bahnstrecke, die mit Treppenstationen funktioniert, nicht ganz einfach umzusetzen. Bei den neuen Triebwagen haben wir darauf geachtet, dass es jeweils beim hintersten Wageneingang ein Perron hat, über das Passagiere im Rollstuhl oder mit Rollator zu- und aussteigen können. Auf Kulm haben wir ausserdem das Bodenniveau so angeglichen, dass Gäste, die auf Hilfsmittel angewiesen sind, sich hindernisfrei bewegen können.

**Und wie steht es um die Nachhaltigkeit?**

Dank der Erneuerung der Zahnradbahn können wir mit den neuen Triebwagen Energie zurückgewinnen. Die talwärts fahrenden Wagen speisen den Strom, den sie beim Bremsen erzeugen, in unser System respektive in die bergwärts fahrenden Fahrzeuge ein, wodurch wir den Stromverbrauch um 30 Prozent minimieren. An der Talstation musste für den Ausbau des Perrons Fels weggesprengt werden, an dem eine Eidechsenkolonie lebte. Damit diese Mauereidechsen genügend Ausgleichsfläche haben, haben wir auf dem neuen Dach der Talstation ein Eidechsenhabitat eingerichtet mit entsprechenden Übergängen zum verbleibenden Fels, damit sich die Tiere dort frei hin und her bewegen können. Ein weiterer Punkt betrifft die Frequenzen: Neu sind weniger Fahrzeuge im Einsatz. Statt wie bisher mit zehn Einzelfahrzeugen sind wir jetzt mit vier Wagenkompositionen, bestehend aus acht Wagen in Doppelformation, unterwegs. Das bedeutet weniger Emissionen, was für die Natur, insbesondere für die Tiere am Berg, eine Entlastung bedeutet.

**Was machen Sie nach Abschluss dieses Projekts?** Langweilig wird mir bestimmt nicht. Schliesslich haben wir einen ganzen Berg zu bewirtschaften – mit Seilbahnen, Gebäuden, Hotels und Freizeitanlagen, die unterhalten werden müssen. Am Pilatus gibt es laufend Erneuerungsprojekte, in die wir das Geld, das wir verdienen, wieder investieren.

Weitere Informationen:  
[www.pilatus.ch](http://www.pilatus.ch)



## PATRICK BLASER

Projektleiter sowie Leiter Technik und Betrieb bei den Pilatus-Bahnen

«LANGWEILIG WIRD MIR

NICHT. AM PILATUS

GIBT ES LAUFEND

ERNEUERUNGSPROJEKTE.»

Aufgewachsen in Alpnach Dorf, kennt er die roten Zahnradwagen seit seiner Kindheit. Privat ist der Pilatus für ihn unter anderem Startpunkt für seine grosse Leidenschaft, das Gleitschirmfliegen.

## ZAHNRADBAHN AUF DEN PILATUS

Erstmals in Betrieb genommen

1889

Stromsparpotenzial neue Bahn

30%

Gewicht neue Triebwagen (leer)

12,5 TONNEN

## SPANNENDE ERLEBNISSE IM VERKEHRSHAUS



Das Verkehrshaus der Schweiz in Luzern ist für seine wechselnden Ausstellungen, spannenden Events und interaktiven Angebote bekannt. Das Jahr 2023 wird besonders ereignisreich.

Neben den regelmässig stattfindenden Thementagen zu unterschiedlichen Mobilitätsbereichen, spannenden Shows im Planetarium sowie Filmen im Filmtheater trumft das Verkehrshaus dieses Jahr gleich mit drei neuen, grossen Ausstellungen auf.

**Experience Energy!**

Am 4. April 2023 eröffnete die Ausstellung «Experience Energy!» im neuen House of Energy des Verkehrshauses. Die Ausstellung bietet einen systematischen und wissenschaftlich fundierten Überblick über verschiedenste Ansätze, Trends und Technologien im Bereich der Energieversorgung. Interaktiv und erlebnisorientiert werden Wege und Möglichkeiten präsentiert, wie die nachhaltige Energieversorgung der Zukunft aussehen kann.

**Landwirtschaft heute**

Die neue Ausstellung «Von Heugabeln und Drohnen – Landwirtschaft heute» steht ab 1. Juni 2023 in der Verkehrshaus Arena bereit. Lernen Sie in einem gigantischen Stall die nachhaltige Schweizer Land- und

Ernährungswirtschaft kennen. Von Technologien, Nährstoffkreisläufen, Energie und Mobilität über Biodiversität bis hin zu den unterschiedlichen beteiligten Berufsbildern – erleben Sie die Landwirtschaft in ihrer ganzen Fülle.

**Extremwassersport**

In der am 9. März 2023 frisch eröffneten Ausstellung «WATER – BREAKING THE SURFACE» in der Red Bull Media World dreht sich alles um Extremwassersportarten. Halten Sie den Atem an, wenn eine Monsterwelle über Sie hereinbricht oder Sie auf der 27 m hohen Red Bull Cliff Diving Plattform stehen. Tauchen Sie mit 8D-Sound in die besten Sport- und Actionbilder der vergangenen Jahre ein oder werden Sie zum virtuellen Retter der Big-Wave-Surfer von Nazaré.



Weitere Informationen:  
[www.verkehrshaus.ch](http://www.verkehrshaus.ch)



# LEBENSADER ALP

**Fragt man Thomas Schnider nach seiner Passion, antwortet er dreisilbig mit seiner Lebensader: die Fluonalp. Sein Leben, seine Philosophie, sein Hobby sei sie. Seit er 20 war, prägt sie seine Geschichte. Und er ihre.**

## THOMAS SCHNIDER

Käser und Gastgeber auf der Fluonalp

«MENSCHEN MÖGEN  
KÄSE EINFACH.»

Den Ausgleich zum Leben auf der Alp findet der zweifache Familienvater an der Fasnacht, beim Jassen und im Winter auch auf Skitouren oder auf der Skipiste.

### FLUONALP

Im Beizli und auf der Sonnenterrasse sind Giswiler Äplermagronen oder Fluonalper-Chässchnitten mit einem Cheli beliebte Hausspezialitäten. Zur urchigen Äplerkost gibt es den Panoramablick über den Sarnersee bis zum Pilatus, zur Rigi und zum Stanserhorn.

In der Alpkäserei werden täglich bis zu 2000 Liter Milch zu Alp-Sbrinz AOP, Alpkäse, Ziger und Alpbutter verarbeitet. Auf Voranmeldung gibt es Führungen, bei denen auch eigener Käse hergestellt werden kann.

Im August wird Thomas Schnider 50. Er wird dann auf vieles zurückschauen – seine Wurzeln in Giswil, seine Familie, das Leben in Vereinen, seinen Werdegang als Käser und Unternehmer, um nur ein paar Elemente herauszupflücken. Ebenfalls mit dem runden Geburtstag verbunden sind 30 Jahre auf der Fluonalp. 1993 traf er hier auf einen einfachen Alpbetrieb mit einer rudimentär eingerichteten Sbrinz-Käserei und einem Schweinestall; der Stall für Kühe war zu diesem Zeitpunkt bereits nicht mehr in Betrieb. Am Horizont ging damals nicht nur täglich die Sonne unter, es zeichnete sich auch bereits ab, dass sich die Lebensmittelvorschriften und damit die Käseherstellung auf der Alp verändern würden. 1995 entschied die Teilsame Grossteil, die Bauerngenossenschaft, der die Alp gehört, deshalb, den Betrieb zu sanieren. Der 22-Jährige konnte dabei mithelfen, aber auch mitreden. Mit zwei Ausgängen: Ab 1996 bestand eine neu eingerichtete Sbrinz-Käserei und Schnider machte sich auf zu seiner Meisterprüfung. Der eigentliche Quantensprung auf der Fluonalp kam dann aber im Jahr darauf, als Schnider den ersten Mitarbeiter einstellte und mit ihm zusammen begann, Wander\*innen und anderen Besucher\*innen Käse und Käsegerichte anzubieten. Schon im Folgejahr wurde ein Käser angestellt, der Schnider von seiner Haupttätigkeit entlastete; bald übernahm Schniders Frau Sonja die Verantwortung für die Gastronomie. Die Idee – «von einem Businessplan würde ich nicht reden», lacht Schnider – funktionierte, das Angebot kam gut an, die Nachfrage wuchs, Käse wurde nicht nur ins Tal verkauft, sondern zunehmend auch vor Ort. Dadurch konnte Schnider den Bauern, die über die Teilsame ja seine Vermieter sind, nun einen überdurchschnittlichen Milchpreis bezahlen. Was wiederum weitere Um- und Anbauten, erst in der Beiz, später rund um Übernachtungsmöglichkeiten, begünstigte. Vorläufig zum letzten Mal geschah das 2015, da wurde nochmals in die Käseproduktion investiert, aber auch in die Küche.

### Das Label Alp verpflichtet

Die Philosophie blieb über all die Jahre die gleiche. Thomas Schnider fasst sie als «zeigen, was wir machen» zusammen. Eine Schaukäserei sei die Fluonalp deswegen oder wegen der Gruppenangebote aber keineswegs, meint er. «Wir stellen Käse her, und klar, man kann uns dabei zusehen. Den Käse bringen wir in der Beiz auf den Tisch und wer möchte, nimmt ein Stück mit. So entsteht aus dem, was uns Spass macht, ein Angebot.»

Längst ist die Auswahl über Sbrinz, dieses Zentralschweizer Urprodukt, hinausgewachsen. Beliebt sind auch der Fluonalper Alpkäse, eine Halbhartvariation, oder die Butter, über die Schnider endlos philosophieren könnte. Die Kurzform: Alpenmilch macht sie ausgesprochen vollmundig und streichfähig. Heute arbeiten Thomas und Sonja Hand in Hand mit einem bis zu achtköpfigen Team. Einig sind sie sich darin, nicht stehen zu bleiben – weder in der Produktgestaltung noch in den Dienstleistungen. «Alp ist heute wohl eines der Labels, dem Schweizer\*innen am stärksten vertrauen», sagt Schnider. Er ist sich aber auch bewusst: «Das verpflichtet uns, nie nachzulassen.»

Alle Fluonalper Produkte findet man auch auf Speisekarten der Obwaldner Gastronomie oder im lokalen Detailhandel.

Kühe, die Milch liefern

CA. 140

Äpler, die die Kühe versorgen

4

Frische Alpenkräuter

∞

Mehr Informationen unter:  
[www.fluonalp.ch](http://www.fluonalp.ch)



ANZEIGE



Einfach fein.  
[brunos.ch](http://brunos.ch)



**Französisch**

Das Original mit Kräutern und Eiern aus der Region – fein auch einfach nur mit Brot.



**Italienisch**

Der mediterrane Genuss mit Olivenöl – perfekt zu Tomaten-Mozzarella-Salat.



**Spanisch**

Der rassige Geschmack mit Zwiebeln und Knoblauch – verfeinert jeden Gemüsesalat.



**Fitness**

Der leichte Genuss ist vielseitig einsetzbar und passt zu jedem Salat.



**Naturelle**

Der pure Geschmack eignet sich am besten für grüne Salate.



**Vinaigrette**

Die fruchtige Salatsauce – passend zu deinem Lieblingssalat, egal ob grün oder gemischt.



**Bärlauch**

Die Frühlingsstimmung mit frischem Bärlauch – perfekt zu Spargeln und Endivien.



**Tomate & Basilikum**

Der Sommerhit passt sowohl zu Blatt- als auch zu Pastasalaten.



**Kürbis & Marroni**

Herbstlicher Genuss zu Nüssli-, Eisberg- oder Pasta-Salat. Erhältlich im Herbst / Winter.

Die beliebtesten Salatsaucen aus dem Herzen der Schweiz.



Weitere Infos unter:  
[brunos.ch/ow](http://brunos.ch/ow)

Ganz in deiner Nähe – bei Coop, SPAR, Volg und Denner sowie in auserwählten Lebensmittelgeschäften. | Angebot kann je nach Region und Saison variieren. Wo du uns überall findest: [brunos.ch/verkaufsstellen](http://brunos.ch/verkaufsstellen)

# BETRACHTUNGS-WEISE



2011 fand in Sachseln der letzte Urschweizer Trachtentag statt. Im Juni bringt Karl Rohrer den traditionsreichen Anlass als OK-Präsident nach über einem Jahrzehnt im neuen Format als Innerschweizer Trachtenfest zurück auf die Obwaldner Bühne.



## KARL ROHRER

Präsident Obwaldner Trachten- und Volksliedervereinigung und OK-Präsident Innerschweizer Trachtenfest 2023

«ICH LIEBE MUSIK,  
DEN TANZ UND FROHE FESTE.»

Schon als 16-Jähriger war Kari Mitglied in der Vereinigung, der er heute vorsteht. Sechs Jahre war er aktiver Tänzer, bis heute ist er Bassist.

Da soll noch jemand sagen, es bewege sich nichts in der Schweizer Traditionskultur. Der bis 2011 im Vierjahreszyklus durchgeführte Urschweizer Trachtentag ist Geschichte und wird nach über einem Jahrzehnt vom Innerschweizer Trachtenfest abgelöst, das mit dem Beginn im Melchtal diesen Juni neu alle zwei Jahre durchgeführt wird. «Jetzt, wo dieses traditionelle Fest die ganze Innerschweiz umfasst, also alle zwei Jahre in einem anderen Kanton», hält Karl «Kari» Rohrer fest. Der gebürtige Sachslener ist nicht nur als Präsident des Organisationskomitees mitten im Thema, er weiss um Hintergründe und Besonderheiten auch, weil er der Obwaldner Trachten- und Volksliedervereinigung vorsteht. Er ist also der Mann, der beurteilen kann, ob die Tradition lebt. «Klar tut sie das», lacht er. Und erklärt das so: «Wir haben Glück hier in Obwalden, das Trachtenwesen und seine Verästelungen – Volkstanz, -lied und -musik – erfreuen sich relativer Beliebtheit. Sieben Trachtengruppen sind im Kanton sehr aktiv.» Doch Rohrer, hauptberuflich Unternehmer, ist nicht jemand, der glaubt, das bleibe so, ohne etwas dafür zu tun. «Ich möchte mit meinem Engagement einen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt unserer Kultur leisten und den Nachwuchs motivieren, das auch zu tun», sagt er im Büro seines Schreinerei- Zimmerei-Betriebs, in dem auch die Fäden zur Organisation des Innerschweizer Trachtenfests 2023 zusammenlaufen.

### Qualifizierte Neuauflage

Dieses Fest, das Kari Rohrer und sein Team mit einem Budget von rund 300 000 Franken planen, bringt 80 Trachtenvereine ins Melchtal und auf die Melchsee-Frutt. «Bestenfalls kommen 4000 Trachtenleute zusammen neben vielen Gästen und Besucher\*innen», sagt der oberste Gastgeber. Wie alle guten Promoter\*innen hat er eine Vision: «Wie perfekt wäre eine Polonaise um den ganzen Melchsee?», fragt er. «Die käme schon mit 3500 Trachtenleuten zustande», weiss er. Eine andere Idee ist ein Gruppenfoto mit einer Drohne. «Je nach Anzahl Menschen in Tracht gibt das einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde.» Ganz

abgesehen von Zahlen ist der Kern des Trachtenfests das Zusammenbringen von Gleichgesinnten, das Feiern der Heimat – und die Nachwuchsförderung. «Wir möchten dem Trachtentanz, den Volksliedern und der Volksmusik mit diesem Fest eine lebendige Plattform geben, die heutige Fans und zukünftige Generationen gleichermaßen begeistert», fasst der rastlose Sachslener sein Vorhaben zusammen.

Einen im wahrsten Sinn des Wortes Höhepunkt kennt er jetzt schon: Der Festsonntag auf der Melchsee-Frutt wird das höchstgelegene Trachtentreffen der Schweiz.

### Heimatbekundung

Rund 700 verschiedene Trachten gibt es schweizweit. Eine der wichtigsten Funktionen der Tracht war – und ist – die Manifestation der Herkunft, der Heimat der Träger\*innen. Schneller als zum Beispiel am Dialekt erkennt man optisch, aus welcher Region oder sogar Talschaft eine Person stammt. Aber auch andere Codes sind Trachten abzulesen – der Beruf etwa oder der Zivilstand. Exemplarisch zeigt sich das in der Obwaldner Tradition des Kopfschmucks der Frauen: Ledige tragen «Zipfen», ein weisses, in die Haarzöpfe eingeflochtenes Band; Verheiratete setzen die weisse «Schinhuibe», die Haube aus einem ganzen Meter Klöppel-, Tüll- oder gehäkelter Spitze, auf.

Während Trachten zwar ausgeliehen werden können, ist es für viele Trachtenleute üblich, die eigene zu besitzen. Erste Anlaufstelle in Obwalden ist dafür das «Trachtägwand», der von der kantonalen Trachten- und Volksliedervereinigung geführte Laden in Giswil, wo es die Stoffe sowie das Zubehör für alle lokalen Trachten gibt.

Im Alltag ist die Bedeutung von Trachten heute nur noch klein. Kari Rohrer aber ermutigt, die traditionellen Gewänder nicht nur bei volkstümlichen Anlässen wie der Äplerchilbi zu tragen, sondern auch zu Hochzeiten, Familienfesten oder politischen Ereignissen.

### OBWALDNER TRACHTEN- UND VOLKSLIEDERVEREINIGUNG

Der Verein blickt auf eine lange Tradition zurück: Nach dem ersten Obwaldner Trachtentag auf dem Pilatus, durchgeführt im Rahmen des allerersten Schweizerischen Trachtensonntags 1926, beschloss man die Gründung, die dann aber erst 1928 gelang. Schon ab 1936 entstanden die eigenständigen Trachtengruppen in den Gemeinden, die heute noch bestehen.



### 1. INNERSCHWEIZER TRACHTENFEST

23. bis 25. Juni 2023 beim Sportcamp Melchtal und auf der Melchsee-Frutt. Für Teilnehmende in offiziellen Schweizer Trachten gibt es am Sonntag vergünstigte Fahrkarten auf die Melchsee-Frutt. Als bildende Infokanäle dienen Instagram (@innerschweizer-trachtenfest) und Facebook (Innerschweizer Trachtenfest).



Weitere Informationen unter:  
[www.innerschweizer-trachtenfest.ch](http://www.innerschweizer-trachtenfest.ch)  
[www.trachten-ow.ch](http://www.trachten-ow.ch)

PUBLIREPORTAGE

## ZENTRUMRANFT – HAUS DER MYSTIK MIT PERMAKULTUR

Der diesjährige Veranstaltungskalender des zentrumRANFT ist prall gefüllt. Ein vielfältiges Kursangebot aus den Bereichen Mystik und Spiritualität, Ökologie und Permakultur sowie Lebenshilfe richtet sich an ein breites Publikum.

Die Ranfter Klimagespräche im Juni und die Ranfter Gespräche im September haben sich zu einem wiederkehrenden jährlichen Highlight entwickelt. Zu den 5. Ranfter Klimagesprächen, die vom 16. bis 18. Juni stattfinden, werden Referenten zum Thema «Netto null: Welche Wirtschaft braucht das Klima?» erwartet, die in ihrem Bereich als ausgewiesene Experten gelten. Die 6. Ranfter Gespräche zum Thema «Mystik, Musik und Menschenrechte» setzen sich vom 22. bis 24. September mit der Frage des spirituellen Umgangs mit den Grundbedürfnissen und Grundrechten des Menschen auseinander und gehen der Frage nach, wie auch Musik und Tanz Teil der Friedensarbeit sein kann.

Das zentrumRANFT ist ein Haus der Stille und der Spiritualität am wunderbaren Kraftort Flüeli-Ranft. Es führt sein vielfältiges Angebot an Kursen, Retreats und

Veranstaltungen als gemeinnütziger sowie konfessionell und politisch neutraler Verein durch. Die 28 Einzel- und Doppelzimmer mit wunderschöner Aussicht auf den Sarnersee und die Berge stehen Kursteilnehmer\*innen wie auch Individualgästen zur Verfügung. Das Haus bietet vielfältige Rückzugsorte, draussen im weitläufigen Umschwung mit Permakulturgarten und Pflanzenlabyrinth sowie drinnen mit Meditationsraum und einer hauseigenen Kapelle. Die frische, vegetarische Küche wird von den Gästen sehr geschätzt. In den Ranft zu den Kapellen und der Klausur des Niklaus von Flüe sind es 15 Gehminuten.



Unsere konkreten Kursangebote und weitere Informationen:  
[www.zentrumranft.ch](http://www.zentrumranft.ch)



KOLUMNE  
GLÜHEND  
VEREHRT



**Daniel Scardino**  
Geschäftsführer von Obwalden Tourismus

**Ja, in meiner Ehe ist alles in Ordnung. Sehr sogar. Meine Frau sieht das auch so. Ich muss ihr unter oben stehendem Titel also nicht in dieser Kolumne meine Zuneigung versichern. Die Verehrung, um die es hier gehen soll, ist alltäglicher. Sie findet ihren Ausdruck in Feuer und Personenkult. Es geht um Bratwürste und TV-Serien.**

**B**eginnen wir vor der Haustür. Da, wo kein Sommertag zu Ende geht, an dem die Nation nicht Essen geniesst, das mit Feuer zubereitet worden ist. Grill und Feuerstellen sind die grossen Gleichmacher des Sommers – Vegetarier schätzen sie nicht weniger als Flexitarierinnen, Verwaltungsrätinnen üben sich in der Kunst der perfekten Glut genauso wie Fabrikarbeiter. Das gemeinsame Grillieren entspricht zwischen Boden- und Genfersee, zwischen Rheinfall und Monte Generoso mehr einem Lebensgefühl als dem Bedürfnis nach Speis und Trank. Gute Gespräche, das Pflegen von Freund- und Nachbarschaft oder die Vertiefung anderer zwischenmenschlicher Beziehungen passen besonders gut in den Rahmen einer sommerlichen Grillparty. Mehr noch: Während das Grillgut dem Magen gefällt, füttert das Gesellige die Seele. Wir Schweizer\*innen haben das Feuer zwar nicht erfunden, verehren das kulinarische Drum und Dran aber – daran besteht kein Zweifel – glühend.

Gleichzeitig ist das Grillieren auch aus dem Rahmen sportlicher und kultureller Anlässe nicht wegzudenken. Die Bratwurst zum Breakbeat, der Tofuburger an der Tangente des Sägemehlrings. Alles zusammen kommt nicht selten auf dem Campingplatz. Diesem unkomplizierten Ferien-, Freizeit- und Begegnungsort, den die einen schon ewig lieben, viele andere in der Pandemie für sich entdeckt haben. Wer sein Feuer nicht im Garten oder am Waldrand entzünden mag, ist hier auch diesen Sommer genau richtig.

Ganz anders liegen die Dinge beim Feuer, das zwischen zwei prominenten Koreaner\*innen entbrannt ist. Son Ye-jin und Hyun Bin, internationale TV-Stars mit globaler Ausstrahlung, haben sich bei Dreharbeiten zur Netflix-Serie «Crash Landing On You» verliebt. So in echt, abseits der Kameras. Von Interesse ist das hier, weil der Funke beim Arbeiten am Lungenersee, also bei uns in Obwalden, gezündet hat. Und zwar nicht nur zwischen den beiden Stars. Nein, er ist auch auf das Publikum übersprungen.

Seither reisst der Strom der überwiegend aus Korea und Südostasien anreisenden Serienfans, die selbst sehen wollen, wo ihre Stars ihr Herz verloren haben, nicht ab – glühende Verehrung der besonderen Art.

Brennen Sie, liebe Leser\*innen, für Menschen, Erlebnisse oder Kurioses? Dann kennen Sie also den Mix, der unvergessliche Ferien ausmacht!

MITMACHEN UND GEWINNEN

# KREUZ UND QUER

Moorland-schaft	Auslegung, Deutung, Version	Gemeinde am Zugersee	verschiedener Meinung	zweiter griech. Buchstabe	Abk.: Europäische Union	Wasser-vogel	zwei-stellige Zahl	Segel-kommando	Abk.: Zivil-gesetz-buch	ostasiat. Volk	Sport-sprache: eng. nah	Schweizer Märchen-erzählerin (Trudi) †
→									Bilddatei-ungelogen			
wieder-holt				9		Vieh-bestand eines Bauern			1			
veraltet: ständig					weiblicher Naturgeist			5	schnee-frei			
→		4							heftige Abneigung			7
Bundes-staat in Brasilien		Stadt in Algerien		weibl. Kosename					Schweizer Chemiker (Richard R.) †	eingedickter Fruchtsaft	frot-tieren	
→												
Aufprall	Miss-erfolg; Zu-sammen-bruch		Ein-schnitt									
grosser Flüssig-keitsbe-hälter									die Land-wirtsch. betref-fend	OW Kultur-fest	feine Woll-sorte	
→									Papa-geien-name			
Maler der «Mona Lisa» (da ...) †		Dichter		gemahl-tenes Getreide					glatt			
flutet die E-Mail-Inbox					engl. Bier-sorte	katho-lisches Stunden-gebet		Luft-strömung	zeitlos, immer ital.; zwei		2	
Halb-insel Ost-asiens						Dichter der rö-mischen Antike			Kw.: Abonne-ment			
→								Fehl-schuss				
OW Maratho-nläufer	Vorsilbe: fern (griech.)			6		unser Planet			8	Erbgut-träger (engl. Abk.)		

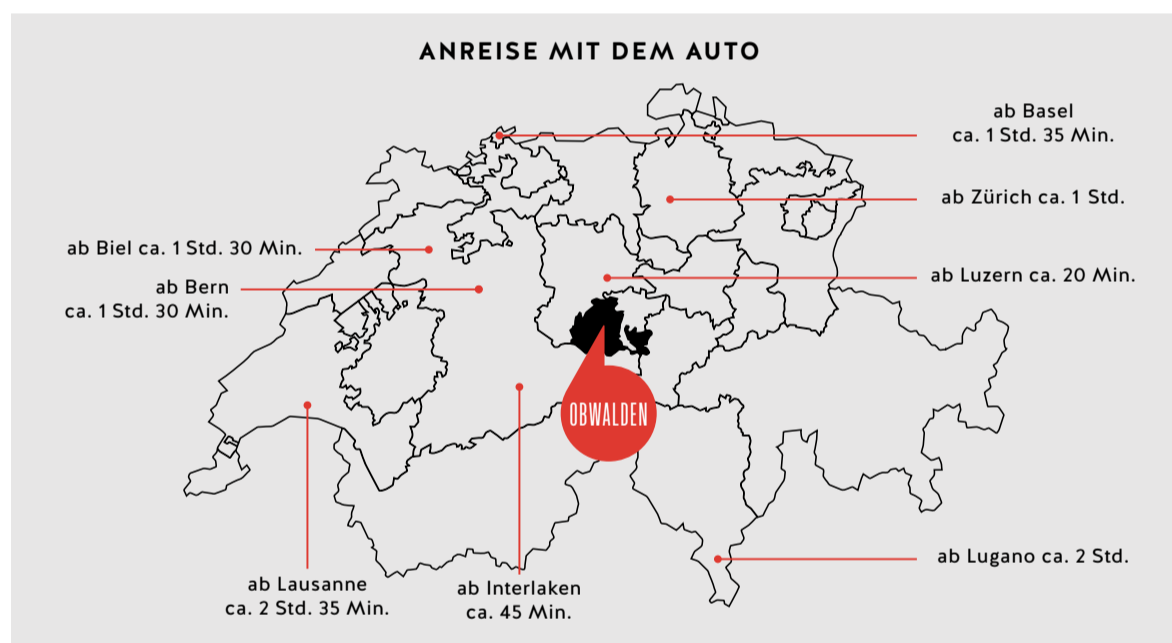
**ZU GEWINNEN**  
3 Übernachtungen im Jugendstil-Hotel Paxmontana im Doppelzimmer mit Frühstück für 2 Personen inkl. 3 Tage freie Fahrt mit dem Tell-Pass für Schiff, Postauto, Bahn und Bergbahnen wie auch attraktive Vergünstigungen bei den Tell-Pass-Bonuspartnern.

1
2
3
4
5
6
7
8
9



Lösungswort mit Absender bis zum **31. Oktober 2023** an [info@obwalden-tourismus.ch](mailto:info@obwalden-tourismus.ch) oder per Post an **Obwalden Tourismus, Bahnhofplatz 1, 6060 Sarnen**. Teilnahmebedingungen: Teilnehmer\*innen erklären sich damit einverstanden, dass ihre Kontaktdaten für Marketingzwecke der Obwalden Tourismus AG verwendet werden dürfen. Die Barauszahlung des Preises ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Verlosung des Preises findet im November 2023 statt.

## GEOGRAFISCHE LAGE ZENTRAL UND SCHNELL ERREICHBAR



**Öffentlicher Verkehr:** Zwischen Basel und Luzern sowie Zürich und Luzern verkehren die Züge zweimal pro Stunde und weiter nach Sarnen dreimal stündlich. Die Zentralbahn, Postautolinien und Bergbahnen erschliessen die Dörfer und Gipfel zwischen dem Vierwaldstätter- und dem Lungenersee. Von Interlaken führt der Luzern-Interlaken Express einmal stündlich über den Brünigpass nach Obwalden.

### IMPRESSUM

**Auflage:** 45000 Exemplare  
**Herausgeberin:** Obwalden Tourismus AG  
**Redaktion:** KERSTHOLT Studio für Kommunikation und Obwalden Tourismus  
**Konzept und Gestaltung:** Neustadt Gruppe AG  
**Korrektur:** Korrigiert., Sarnen  
**Druck:** DZZ Druckzentrum Zürich AG  
**Fotografie:** Samuel Büttler, Bild: Mittelpunkt der Schweiz, Bild: Kräftestärkend Biken, Porträt: Peter Muff und Sven Siebisch, Bild: Komplementärgrössen; Beat Brechbühl, Bild: Ausblick vom Giswilerstock; Christian Imfeld, Bild: Giswiler Positivität, Bild: Seenachtsfest Lungern; Janmaat Fotografie, Bild: Joggen auf höherem Niveau; Paul Käslin, Bild: Bei den Gauklern der Lüfte; Karl Kiser, Bild: Maximal Zentral; Marco Borggreve, Bild: Erstklassik; Ralf Blase, Bild: Ruderregatta Sarnen; Niklaus Spoerri, Bild: Obwalden  
**Obwalden Tourismus**  
Bahnhofplatz 1, 6060 Sarnen  
041 666 50 40  
[info@obwalden-tourismus.ch](mailto:info@obwalden-tourismus.ch)  
[obwalden-tourismus.ch](http://obwalden-tourismus.ch)

### ANZEIGEN

**Events**  
Ausflüge  
Touren  
Kurse  
Vermietung

**Kajak**  
Kanadier  
Flossbau  
Stand-up-Paddling

**Anmeldungen bis am Vorabend erwünscht: +41 (0)79 286 46 59**  
Miete ab Alpnachstad oder Sarnen und andere Ein- und Ausstiegsorte. Gruppenausflüge, Seniorenkurse, Kurse mit Hund, Sicherheits- und Technikurse, Flossbau, Flussfahrten und andere Events auf Reservation. Ihre Begleiterin für See- und Fluss-Wanderungen.

## SOMMERTRAUM AUF 1'920 METERN

Ganz gleich ob Wandern, Biken, Schlemmen oder Relaxen - traumhafte Erlebnisse sind bei unseren besonderen Arrangements garantiert.

Ein Tag wie eine Woche: Unsere Spa-Bereiche sind auch für Tagesgäste geöffnet.  
Eintritt pro Person: ab CHF 40  
Reservation erforderlich.

Scannen Sie den QR-Code für weitere Informationen.

T +41 41 669 79 79  
[reservation@fruttmountainresort.com](mailto:reservation@fruttmountainresort.com)  
[fruttmountainresort.com](http://fruttmountainresort.com)

MANAGED BY  
*Kempinski*